

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 15. Jahrgang / Ausgabe Febr./März. 2009



IBA 2013:

Wilhelmsburg zwischen Hoffen und Bangen



Kürzer geht's nicht ...

... an dieser Stelle, dafür ohne so viele Tipp-Fehler wie in unserer letzten Ausgabe. Aber, liebe Leser, Ihr seht, wenn der Platz eng wird, setzen WIR uns auch selbst auf die Abschlusliste. In diesem Sinn bis zum nächsten Mal

Ihr Axel Trappe

In letzter Minute:

Was gibt's am kommenden Wochenende?

Fr, 13.2.:

- 19 h, *Honigfabrik*: **Jugenddisco** für Leute von 12 - 15.

Sa, 14. 2.:

- 14 - 16 h, *treffpunkt.elbinsel*: **Fotozirkel** - Der Weg zu besseren Fotos.
- 16 - 19 h, *Bürgerhaus*: **Flohmarkt**. Persönliche Standanmeldung im Bürgerhaus erforderlich!
- 20 h, *Schützenhaus Moorwerder*: **Große Maskerade** des Schützenvereins Moorwerder. Für Maskierte bis 20.30 h freier Eintritt.

So, 15. 2.

- 13 h ab *S-Bahn Veddel*: **Sturmflut 1962**. Eine Tour des Freizeithauses Kirchdorf-Süd mit Jörg v. Prondzinski. Dauer: 3 1/2 Std..
- 15 h, *Schützenhaus Moorwerder*: **Kindermaskerade** mit Spielen und Überraschungen. Eintritt frei.
- 15 h, *Museum Elbinsel Wilhelmsburg*: **Appelschnut und die Philosophie**. Szenische Lesung mit Torsten Riebesel.



Aus dem Inhalt:

Titel:

Zwischen Weltquartier und Containerlager: Wohin geht die Reise in Wilhelmsburg? S. 4

Aktuell:

Der Energieausweis und Fördergelder S. 3
 Senatorin Hajduk kommt zur Bürgerdiskussion S. 6
 Schwarz-grünes Autobahnprojekt S. 7

Kultur:

Engagierte Inselforscher gesucht S. 12
 Hier spielt die Musik - Musikerportraits von Marilyn Stroux S. 13

Schule:

Starke Schule - Bonifatiuschule ausgezeichnet S. 9

Schultze

Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

SCHÖN IST NICHT BILLIG ABER SCHÖN



Ihr Fliesenleger vor Ort
 Andreas Zours
 Ruf 75 661 635
 Otterhaken 5
 21107 Hamburg

www.fliesenleger-zours-hamburg.de

QUALITÄT & KOMPETENZ

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
 Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr
 Moorwerder Norderdeich 78
 Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507

Wir in Wilhelmsburg

TAXI

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten

Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2
 21107 Hamburg



Telefon
75 77 00

Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

Großes Ziel der IBA: Wilhelmsburg soll klima- neutral werden!

a t. Kann Wilhelmsburg der erste Hamburger Stadtteil mit einer CO₂-neutralen Energieversorgung werden? Die IBA-Macher und eine Reihe von Sponsoren eröffnen gemeinsam mit Bezirksamtsleiter Markus Schreiber



mit diesem Fernziel jetzt die Aktion Unser Klima_Haus:

- Eigentümer von Wohnhäusern können sich um einen Energiepass „IBA-Exzellenz“ bewerben, mit dem der Energieverbrauch und die möglichen Einsparungen ermittelt werden. Insgesamt 100 Energiepasspässe werden von der IBA bezuschusst und kosten z. B. für ein Ein- oder Zweifamilienhaus dann nur knapp 150 €.
- Außerdem erhält jeder Bewerber eine Thermografie-Aufnahme seines Hauses, mit der „undichten“ Bereichen nachgespürt werden kann. Diese zusätzliche Aktion wird durch die HASPA gesponsert.
- 20 Hauseigentümer haben die Chance, eine IBA-Exzellenz-Förderung zu erhalten, wenn sie ihr Haus hocheffizient sanieren, d. h. über den Standard der Hamburger Klimaschutzverordnung hinaus. Das können bis zu 10.000 € pro Wohnung/Haus sein!

Wer sich um einen Energiepass für sein Haus bewerben will oder an genaueren Informationen zu dem gesamten Programm interessiert ist, kann sich an Jan Gerbitz bei der ZEBAU GmbH wenden (☎ 380 3840, ✉ prima-klima-anlage@iba-hamburg.de) - oder er stöbert im Internet auf www.iba-hamburg.de/prima-klima-anlage

Aber Eile ist geboten: Für die Energiepass-Förderung endet die Bewerbungsfrist am 31. März 2009!

Der Energieausweis und Fördergelder: Keine Abwrackprämie für Hauseigentümer

Mariano Albrecht. Die IBA verteilt unter Wilhelmsburger Eigentümern von Wohnhäusern 100 Energiepässe zum Sonderpreis, 60 % des Preises kann so eingespart werden. Doch wozu ist ein Energiepass gut und wer braucht ihn?

Was in Hamburg seit 13 Jahren Praxis ist, hatte die Bundesregierung ab dem Jahr 2008 zur bundesweiten Pflicht erklärt: Jeder Vermieter oder Eigentümer von Wohnungen oder Häusern muss für seine Immobilie einen so genannten bedarfsorientierten oder einen verbrauchsorientierten Energieausweis ausfertigen lassen. Pro Ausweis werden 100 bis 500 € fällig.

Gut gemeint, was die rot-grüne Bundesregierung im Jahr 2002 zur Reduzierung von Energieverlusten im Wohnbereich angedacht hatte, um den Kohlendioxid ausstoß und den Energieverbrauch durch alte Heizungen, wie die in Hamburg verbreiteten Nachtspeicherheizungen, stromfressende Warmwasser-(Durchlauf-)Erhitzer und Klimaanlage zu

vermindern. Doch sieht man sich die Umsetzung der Richtlinie genau an, so kommt man schnell zu dem Schluss, dass dem Verbraucher auch von der schwarz-roten Koalition hier nur Flickwerk verkauft wird.

Es gibt zwei Arten von Energieausweisen, die ähnlich wie beim Kauf eines Elektrogerätes über den zu erwartenden Energieverbrauch der Immobilie informieren sollen.

Der ersten Variante, dem verbrauchsorientierten Ausweis, ist nur zu entnehmen, wie viel Energie die Immobilie in den letzten drei Jahren verbraucht hat. Das ist die auch für den Vermieter günstige Version (rund 100 €), um dem Gesetz gerecht zu werden. Für den Mieter oder Käufer ergibt sich aber daraus nichts über den zu erwartenden Verbrauch, da er natürlich nichts über den Zustand, zum Beispiel der Fassaden- oder Fensterdämmung oder der Effizienz der Heizungsanlage aussagt.

Die qualifiziertere Variante ist der auch von der Deutschen Energieagentur (dena) favorisierte bedarfsorientierte Energieausweis. Bei seiner Ausstellung wird die gesamte energietechnische Situation eines Gebäudes anhand von Messdaten und Wärmebildern ermittelt und daraus eine Expertise erstellt.

Das Dumme an der Sache ist nur, dass das Ergebnis den Hauseigentümer zu rein gar nichts verpflichtet, egal wie stark der Wind durch die Fenster pfeift oder die Heizung die Energie durch den Schornstein statt in die Stube schickt. Der Energieausweis – ein Papiertiger ohne Krallen.

Auf dieses Prinzip stützt sich auch das Hamburger Energiepass-Modell, mit dem man die Grundvoraussetzung für den Erhalt von Fördermitteln für die Sanierung geschaffen hatte. Dabei gilt als Grundsatz: doppelte Förderung für eine Halbierung des Energieverbrauchs.

Die IBA setzt nun noch eins drauf und verteilt die Energieausweise als Anreiz zur Beantragung von Fördermitteln zur Sanierung. Als Obolus gibt es dann noch die Premium Variante zum Prima-Klima-Haus: 20 Eigentümer von Wilhelmsburger Wohngebäuden dürfen sich in den nächsten Jahren über 10.000 € Geldsegen von der IBA freuen. Wer bis zu 33 Wohnungen besitzt kann sogar bis zu 100.000 € zusätzlich zur üblichen Hamburger und bundesweiten Förderung für eine Sanierung einstreichen, die der Energieeinsparung der Gebäude dient.

Vermieter, denen das noch nicht reicht, dürfen ihre Energie verschleudernden Immobilien aber weiter betreiben. Ganz anders beim kleinen Mann; der muss in deutschen Großstädten für sein Auto für Umweltzonen eine Plakette erwerben oder darf, wenn es den Abgastest nicht besteht, sein Auto stilllegen.

Viel mehr Stütze für die angeschlagene Autoindustrie, als Anreiz, das Klima zu schonen, bleibt dem Autofahrer ja immer noch die Abwrackprämie. Und die Betriebskostenabrechnung seines Vermieters.

Zwischen Weltquartier und Containerlager:

at. Für die IBA ist 2009 das „Jahr der Spatenstiche“. In der Jahrespressekonferenz stellten Geschäftsführer Uli Hellweg und Stadtentwicklungssenatorin Anja Hajduk vor, was in diesem Jahr tatsächlich gebaut wird.



Der Müllberg soll zur Info-Landschaft über erneuerbare Energien werden. Abb.: IBA

Wilhelmsburg soll von einem Stadtrand-Gebiet zu einem neuen Zentrum am Wasser werden! Das ist der Grundgedanke, den Stadtentwicklungssenatorin Anja Hajduk, Oberbaudirektor Jörn Walter und IBA-Geschäftsführer Uli Hellweg vortrugen. Hajduk: „Auf den Elbinseln setzen wir 2009 ein klares Signal für eine konsequent nachhaltige Stadtentwicklung - mit zukunftsweisenden Bauprojekten, einer großen Bildungsoffensive und neuen ökologischen Standards.“ Die Schritte, die in diesem Jahr anstehen und die Projekte, die Form gewinnen sollen:

- **„Weltquartier“**: Beginn der Umbaumaßnahmen an der Weimarer Straße.
- **„Open Haus“**: Baubeginn für das Projekt Nachbarschaftliches Wohnen am Vogelhüttendeich, ein Wohnprojekt für Alt und Jung.
- **„Haus der Projekte“** am Müggenburger Zollhafen: Baubeginn für diese Einrichtung zur beruflichen Qualifizierung Jugendlicher als Bootsbauer. Die Jugendlichen bauen bereits am Haus selbst mit.
- **„IBA-Dock“**: Baubeginn für die schwimmende Ausstellung am Müggenburger Zollhafen.
- Beginn der Grundinstandsetzung des Bunkers an der Neuhöfer Straße - Machbarkeitsstudie über die Umwandlung zum **„Energiebunker“**.



Im „Weltquartier“ sollen Bewohner aus 31 Nationen ihr Quartier mitgestalten. Abb.: IBA

Weitere Maßnahmen, die noch nicht sichtbar, aber für die weitere Entwicklung maßgeblich sind:

- Wettbewerb über die Umgestaltung des „Giftbergs“ zum **„Energieberg Georgswerder“**.
- Entscheidung über die **Verlegung** der Wilhelmsburger Reichsstraße. Hiervon sind verschiedene Planungen zur Gestaltung der Mitte Wilhelmsburgs abhängig.
- Genehmigungsverfahren für die **Umgestaltung des S-Bahnhofs Wilhelmsburg** und der **Fußgängerbrücke**.
- Erste Erschließungsarbeiten für die **„Hamburger Terrassen“** - die Wohnsiedlung in der Gartenschau.
- Weitere Planungen für das **„Kreative Zentrum Veringhöfe“** und das **„Bildungszentrum Tor zur Welt“**.
- Planungswerkstatt zum **Spreehafen**.



Im „Haus der Projekte“ werden Jugendliche, die auf dem Arbeitsmarkt wenig Chancen haben, im Bootsbau ausgebildet.



Im „IBA Dock“ wird die IBA selbst residieren - absolut klimaneutral! Abb.: IBA

Schreiben Sie uns Ihre Meinung!

at./sic. Fast 40 Projekte sind es, an denen die IBA Hamburg GmbH konkret arbeitet. Integriert sind auch Objekte, zu deren endgültiger Nutzung und Gestalt seit langer Zeit Überlegungen angestellt oder konträre Debatten geführt werden (Müllberg Georgswerder, Bunker, Spreehafen, Wilhelmsburger Mitte, Verkehrsführung durch den Stadtteil). Realitäten des Lebens in Wilhelmsburg - das Bildungsproblem, das Zusammenleben verschiedener Kulturen, Jugendarbeitslosigkeit - werden aufgegriffen (**„Weltquartier“**, **„Haus der Projekte“**, **„Bildungszentrum Tor zur Welt“**).

Führt dies alles wirklich zu einer Verbesserung der Lebensqualität in Wilhelmsburg? Löst die IBA ihren eigenen Anspruch, Stadtentwicklung zu betreiben, ein? Werden die Projekte einen echten, positiven Wandel einleiten? Oder bleiben die Probleme - verschlimmern sich gar (vgl. auch rechte Seite)?

Ist die IBA eine Chance für Wilhelmsburg? Schreiben Sie uns Ihre Meinung.

Wohin geht die Reise in Wilhelmsburg?

sic. Immer wieder stellt sich die IBA als Motor für eine zukunftsweisende, innovative, moderne Stadtentwicklung und für einen kreativen Umgang mit urbanen Problemen dar. Da liegt es auf der Hand, nach eben dieser Entwicklung und eben dieser Problemlösung auf den Elbinseln zu fragen. Wie sieht's aus - abseits von Leuchtturmprojekten und Spatenstichen?

Soziale Situation der Bewohner

Noch immer können in Wilhelmsburg rund 30% der Menschen ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Kraft erwirtschaften. Lediglich 41 % sind Beschäftigte in sogenannten Normalarbeitsverhältnissen. 22 % der Jungs haben im vergangenen Jahr die Schule ohne Abschluss verlassen. Im Schatten der Leuchtturmprojekte der Bildungsinitiative Elbinsel stehen die nicht beteiligten Schulen und Einrichtungen und kämpfen weiterhin mit maroden Gebäuden, unzulänglicher finanzieller und personeller Ausstattung und mangelnder pädagogischer Unterstützung.

Laut Aussagen der entsprechenden Beratungsstellen nehmen seelische und psychische Krankheiten zu. Die Schlangen an den Essensausgabestellen der Wilhelmsburger Tafel werden immer länger. Manchmal können sich die Beraterinnen der diakonischen Sozialberatung vor Anfragen kaum retten, zugleich werden die materiellen Probleme der Ratsuchenden immer schwerer.

Containerlagerplätze

Das Lagern von Containern als riesige Stapel mitten in Wilhelmsburg nimmt zu. Die beiden bedrückendsten Lagerplätze befinden sich am nördlichen Ende der Jaffestraße und gegenüber vom Krankenhaus Groß Sand. Containerlager bringen massiven LKW-Verkehr und Lärm.

Verkehrsströme

Durch den Stadtteil wälzen sich weiterhin ungehemmte Verkehrsströme. LKW dürfen immer länger auf der Straße sein und verirren sich in Wohngebiete. Ihre Zahl nimmt zu, nicht ab. Lärm und Abgase sind immens. Auch gegen den Lärm von S-Bahnen, Personenzügen und Güterbahnen, die die Insel in Nord-Süd-Richtung - manchmal im 3-Minuten-Takt - queren, wird weiterhin nichts unternommen.

Verkehrswege

Noch immer gibt es kein umfassendes, innovatives und vorausschauendes Verkehrskonzept für die Elbinseln und den weiteren südlichen Raum. Wilhelmsburg bleibt Transitstrecke für massenhaften Durchgangsverkehr in Nord-Süd-Richtung - auf zwei Autobahnen, Schienen und der Georg-Wilhelm-Straße. Jetzt ist die Verlegung der Reichsstraße an die Bahngleise geplant - womöglich in Form einer Autobahn. Sogenannte Querspangen-Varianten (West-Ost-Verbindungen) drohen im Süden und Norden der Insel. Solche Straßenbauten saugen Verkehr geradezu an - die Belastung würde zunehmen, der Wohnstandort Wilhelmsburg einmal mehr nicht berücksichtigt. Ach ja: Der seit drei Jahren versprochene Fahrradweg zum Alten Elbtunnel - für den europäische Gelder zur Verfügung stehen - wird von der HPA weiterhin blockiert.

Industrie-, Logistik- und Gewerbeansiedlungen

Wilhelmsburg war immer Industriestandort, und so alt wie die Industrialisierung ist auch der Konflikt zwischen Wohnort und Industriestandort. Entscheidend ist: Auch weiterhin wird der Konflikt nicht zugunsten des Wohnorts entschieden. An den Rändern drängt der Hafen weiter herein; statt innovativem Wohnen am Wasser gibt's eine Perlenkette der Logistik. Auch das Reiherstiegknie scheint der igs wieder entzogen zu werden - Gewerbe statt Gartenschiffsanleger? In Obergeorgswerder, angrenzend an das Naturschutzgebiet Rhee, wird zur Zeit ein großes Logistikzentrum mitten im grünen Osten gebaut. Neuer LKW-Verkehr wird angezogen. Eines der letzten landwirtschaftlich genutzten Gebiete ist dahin und mit ihm auch die Naherholung. Die mit schädlichen Partikeln und Feinstaub hoch belastete Wilhelmsburger Luft wird durch das neue Kohlekraftwerk Moorburg weiter giftigesättigt.



Am Argentinienknoten. Noch immer gibt es den Radweg zwischen Altem Elbtunnel und Reiherstiegviertel nicht. Foto: sic.



Verkehrinsel mit „Wilhelmsburger Freizeit- und Fahrradkarte“. Durchs Wohnquartier und drumherum rollen die LKW. Foto: sic.



Am Krankenhaus Groß Sand. Containergebirge bedrängen Wilhelmsburg bis hinein in sensibelste Gebiete. Foto: sic.



Obergeorgswerder. Ein Logistikzentrum entsteht auf grüner Wiese. Foto: Archiv

Senatorin Hajduk kommt Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße – Geschenk oder Mogelpackung?

Mittwoch, 18. Februar – 19 h Bürgerhaus Wilhelmsburg



PM. Unter dem Titel „Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße an die Bahntrasse“ will Anja Hajduk die aktuellen Planungen vorstellen und lädt zur „Bürgerdiskussion“.

Diese auf die Reichsstraße eingeeengte Themenstellung lässt befürchten, dass die Senatorin versuchen wird, die Diskussion über die Reichsstraße von den weiteren Verkehrsplanungen auf der Elbinsel abzukoppeln. Dabei hat die GAL in der Schwarz-Grünen Koalitionsvereinbarung ausdrücklich die Auffassung niedergelegt, dass die „Hafenquer-sperre“ als eine Autobahn im Süden der Elbinsel gebaut wird. Darüber hinaus hat Frau Hajduk die für die Planung zuständige DEGES beauftragt, für die verlegte Wilhelmsburger Reichsstraße Autobahndreiecke als Anschlussstellen vorzusehen. Damit würde eine an die Bahn verlegte - und wie geplant auf 25 Meter verbreiterte - Wilhelmsburger Reichsstraße Teil einer Netzplanung, die mittelfristig große Mengen zusätzlicher Verkehre aus dem Hamburger Umland und aus dem Hafen mitten durch die Wilhelmsburger Mitte saugt. Das ist der Grund, warum eine solche Planung bei der Einwohnerversammlung am 22. Januar vielfach als Mogelpackung empfunden wurde.

Die Auswirkungen hatte IBA-Chef Uli Hellweg am 24. 11. 07 auf den Punkt gebracht: "Es kann nicht sein, dass die Wilhelmsburger Reichsstraße

... eine wesentliche Nord-Süd-Verkehrsfunktion in diesem Netz übernimmt. Dann ist Wilhelmsburg tot ..." (IBA-Veröffentlichung im August 2008).

Darüber hinaus drängt sich bei der Betrachtung des Termins die – zugegeben etwas provozierende – Frage auf, ob die Senatorin hier ein besonderes Gespür für Symbolik offenbart? Fast auf den Tag genau vor 15 Jahren (am 16. 2. 1994) verkündete ihr Amtsvorgänger Dr. Fritz Vahrenholt im selben Saal die Senatsentscheidung für den Bau einer Müllverbrennungsanlage in Wilhelmsburg. Als entscheidende Lehre für die Hamburger Politik gilt seitdem: Die Zeiten eines „Entscheiden-Verkünden-Durchsetzen“ sind in einer gereiften Bürgergesellschaft vorbei.

Fast auf den Tag genau vor 47 Jahren (in der Nacht vom 16./17.2.1962) brachen in Wilhelmsburg die Deiche. Ein Gedenktag, der für die Elbinsel wie kein anderer grüne Kernthemen in den Mittelpunkt rückt: Klimaschutz, Hochwasserschutz, CO₂-Emissionen durch Kraftwerke und Autoverkehr, Gesundheitsschutz, Nachhaltigkeit und Weitsicht.

Wilhelmsburg darf gespannt sein auf Anja Hajduk als erste grüne Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt bei einer Bürgerversammlung auf der Elbinsel.

Weitere Infos unter www.zukunftsplan-statt-autobahn.de.

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie Bewirtschaftungsplanung im deutschen Einzugsgebiet der Elbe.

PM. Am 22. 12. 2000 wurden mit dem Inkrafttreten der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie umfangreiche Neuregelungen für den Gewässerschutz und die Wasserwirtschaft in Europa geschaffen. Ziel der Wasserrahmenrichtlinie ist es, bis 2015 den guten Zustand der Oberflächengewässer und des Grundwassers zu erreichen. Die aufzustellenden Bewirtschaftungspläne für die ausgewiesenen Flussgebietseinheiten sind das Instrument zur Erreichung dieses Ziels. In diesen Plänen werden auf der Grundlage des ermittelten Zustands der Gewässer Umweltziele und Maßnahmen zu ihrer Erreichung vorgeschlagen. Der 1. Entwurf des Bewirtschaftungsplanes ging am 22. Dezember 2008 in die öffentliche Anhörung.

Die Flussgebietsgemeinschaft Elbe die Inhalte der vorgesehenen Bewirtschaftungsplanung als Begleitung der Anhörung näher bringen. Diese Informationsveranstaltung findet am 24. Februar 2009 von 9 - ca. 17 h im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt.

Näheres und Anmeldung
unter www.fgg-elbe.de
oder bei der
Geschäftsstelle Magdeburg
der FGG Elbe,
☎ 0391-581 1357.



*Freitag und Sonnabend ist
kulinarische Aktion:
Von der Frikadelle bis zum
Rinderfilet!*

**Große Bierauswahl:
Astra, Jever-Fun, Duckstein ...**

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr, Sa. + So. ab 18.00 Uhr

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

J E N E Y
&
T O I L L I É

Rechtsanwältinnen

Fachanwältinnen für Strafrecht

Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringsstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

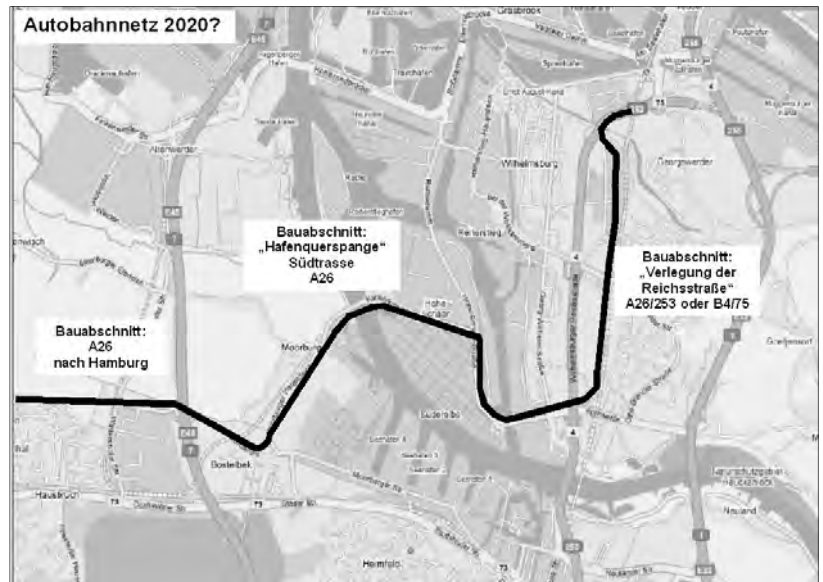
Schwarz-Grünes Autobahnprojekt „Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße“

Versuch einer Voraus-Schau von Michael Rothschuh.

Am 18. 2. wird die grüne Verkehrs-senatorin Hajduk im Bürgerhaus unter dem harmlos klingenden Titel „Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße“ eine neue Autobahnstrecke durch Wilhelmsburg verkünden.

Offizielle Begründung:

- Die Wilhelmsburger Reichsstraße sei in verkehrsunsicherem Zustand und entspricht nicht heutigen Standards für eine anbaufreie vierspurige Schnellstraße.
- Eine direkt an die 10-gleisige Bahnstrecke gelegte Stadtautobahn (wohl als B4/75 deklariert) würde dazu führen, dass Wilhelmsburg nur zweimal (A1 sowie nebeneinander liegende Stadtautobahn+Bahn) und nicht dreimal (A1, Bahn, Reichsstraße) durchschnitten wäre.
- Der Bund sei bereit, eine parallele Stadtautobahn als „Erhaltungsmaßnahme“ zu finanzieren.
- In ihrem südlichen Teil gefährde die Reichsstraße den wirtschaftlichen Erfolg der Internationalen Gartenschau 2013. Denn ihre Lage mitten im Ausstellungsgelände und ihr Lärm schrecke Besucher ab, zur IGS zu kommen. Deshalb müsse man sofort entscheiden, bevor ein Gesamtkonzept für den Verkehr auf der Elbinsel entwickelt wird.



Das Projekt steht im Kontext

- einer seit 1941 (!) geplanten Autobahn von der A1 zur A7, der so genannten „Hafenquerspanne“;
- des Weiterbaus der bisher bruchstückhaften A26 (Bremerhaven-Stade-Buxtehude) nach Hamburg.

Hafenquerspanne sowie A26 auf Hamburger Gebiet wurden bisher durch den Widerstand der Bürger verhindert – auch mit Unterstützung der Grünen. Nun sind sie im schwarz-grünen Koalitionsvertrag vorgesehen. Das Projekt „Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße“ schafft faktisch eine Stadtautobahn parallel zur A1 mitten durch die Elbinsel und zementiert deren Teilung. Für Bauweise, Kapazität, Breite, Schnelligkeit des Verkehrs, Schadstoffe und Lärm ist es gleichgültig, ob die Stadtautobahn als Bundesautobahn oder (vorerst?) als Bundesstraße klassifiziert wird.

Es wird ein Autobahnnetz ge-

schaffen, mit dem

- zusätzlicher Pendler-Verkehr aus dem Süderelbbaum durch die Elbinsel nach Hamburg gelenkt wird (dafür gibt es seit einem Jahr eine erfolgreiche neue S-Bahn-Verbindung!);
- zusätzlicher Ost-West-Fernverkehr nach und durch Hamburg angesogen wird,
- Stadt- und Hafenverkehr nicht verbessert, sondern eher erschwert wird.

Es gibt bessere Alternativen ohne neue Autobahnen

- für den Stadt- und Pendlerverkehr: weitere Stärkung des ÖPNV (S-Bahn, Fähren, Bus).
- für den Hafenverkehr: verbesserte Straßen- und Brückenverbindungen durch den Hafen statt durch Wilhelmsburg.
- für den Reichsstraßen-Transitverkehr: Verkehrsführung östlich über die A1 und westlich über die Hafenroute.

keesenberg
Garten- und Landschaftsbau

- Baumfällungen
- Auffahrten, Terrassen und Wege
- Gehölzschnitt
- Betonstein, Klinkerpfaster und Naturstein
- Gartenpflege
- Rasenpflege, Vertikutieren und Heckenschnitt

Karsten Keesenberg

Diplom-Ingenieur Landschaftsarchitektur
Ausbildung zum Landschaftsgärtner
Zertifizierter Baumkontrolleur

Telefon: 040-89 89 26

Mobil: 01 79-5 41 72 44
Nikischstr. 3-22761 Hamburg
karsten.keesenberg@gmx.de

Felicitas Richter

**REISEBÜRO
IM WEZ**

Tel. 040 / 754 00 56

AIDA-Kreuzfahrten

Buchen mit Fachberatung im Reisebüro
zu Tchibo-Preisen, z. B.
9 Tage Nordeuropa ab 1.199 €
8 Tage Kanarische Inseln ab 999 €



Die Seite für uns

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“

Für Fußball-Fans der Inbegriff aller Sehnsüchte, mit seinem Verein das Endspiel im DFB-Pokal in Berlin zu erleben! Für die meisten bleibt es ein Traum, da von all den teilnehmenden Mannschaften doch nur zwei das Finale erreichen.

Und nun fahren wir hin, wir sind im Endspiel! Mit Fußball hat unsere Fahrt dann doch recht wenig zu tun, was Sport, Bewegung und Begegnung angeht, aber schon.

Wir? Das ist der Integrationsverein Wilhelmsburg mit all seinen Mitgliedern (aus Schulen, Politik und Wirtschaft, dem Türkischen Elternbund, dem HdJ). Unser Vereinssitz ist das Haus der Jugend Rotenhäuser Damm.

Mit über 400 Kindern, den Eltern, Lehrern und vielen fleißigen Helfern sorgen wir in regelmäßigen und wöchentlich wiederkehrenden Sport- und Bewegungsstunden dafür, dass der Begriff „Integration“ keine

Utopie, sondern bei uns ein gelebtes Selbstverständnis ist.

Neben unserem Sport-, Bewegungs- und Begegnungsprojekt hatten sich bei der Berliner Stiftung „Bürger für Bürger“ (Motto: Teilhabe und Integration) im Rahmen einer nationalen Ausschreibung weitere 178 Vereine und Einrichtungen beworben.

Eine, nach eigenen Angaben „hochrangige und prominente Jury“ stand dann vor der überaus schweren Aufgabe, aus jedem Bundesland den „Landessieger Integration“ zu ermitteln.

Aus Hamburg war es dann der „Verein für Integration in Wilhelmsburg“, also wir!

Die Stiftung „Bürger für Bürger“ will mit ihrem bundesweiten Praxis- und Ideenwettbewerb „eine vorbildhafte Praxis, realisierbare innovative Ideen anerkennen und zur Nachahmung vorschlagen.“ Besonderen Wert legt die Stiftung darauf, dass sich Migrantinnen und Migranten gemeinsam mit Einheimischen für ein gesellschaftlich relevantes Anliegen engagieren.

Und nun fahren wir hin, „zum Endspiel“. Gewonnen haben wir jetzt schon! Wir! Die großen und die kleinen Wilhelmsburger. Die Deutschen! Die Türken! Die Griechen! Die Albaner! Die Südamerikaner! Die Schwarzen und die Weißen! Die Männer und Frauen!

Wir werden in Berlin stolz unsere Begegnungsprojekte vorstellen. Wir sind uns bewusst, dass wir als „Landessieger Integration Hamburg“ auch die schönste Stadt der Republik repräsentieren.

Natürlich haben wir schon jetzt ganz viele Glückwünsche, unter anderem von unserem Bezirksamtsleiter Herrn Schreiber, von der Hamburger Jugendbehörde, von Politikern erhalten, worüber wir uns sehr freuen. Und wir sind gespannt

darauf, die Landessieger aus den anderen Bundesländern kennenzulernen.

Die große Preisverleihung wird übrigens im Roten Rathaus in Berlin stattfinden.

C.N.

Was sollte das denn, meine Herren vom Jugendschutz?

Irgendwo in Wilhelmsburg war wohl eine Schlägerei angesagt. Nun dachte ich, was hab ich damit zu tun? Ich wollte mich nicht prügeln, eine Partie Billard, darauf hatte ich Lust.

Am Jugendhaus parkte ein Mannschaftswagen, ich sah etliche Polizisten und viele, mir bekannte Jugendliche, Stammbesucher halt. Was geht denn hier ab, dachte ich?

Die Beamten waren damit beschäftigt, von fast allen Jugendlichen die Personalien aufzuschreiben. Warum denn nur? War doch alles friedlich!

Gut 40 Minuten dauerte die Aktion, Anwohner schauten neugierig vom Balkon zu und fragten sich später, ob die Aktion nicht doch irgendwie unverhältnismäßig war. Sozusagen eine perfekte Show der Stärke in Williburg, die aber in jedem Fall mehr schadet, als das sie nützt! Meinen Vater, der zufällig die Aktion mitbekommen hatte, musste ich am Abend beruhigen, er hatte sich um mich echte Sorgen gemacht.

Melle



... wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, ☎ 750 90 71
HdJ Wilhelmsburg, ☎ 753 25 92
Redaktionelle Verantwortung:
Susann Ramelow, Uli Gomolzig

Design hp

Heimo Ponnath Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Gedichte für Wichte

PM. Jetzt gibt es im Bürgerhaus jeden Donnerstag um 11.30 Uhr die tollste Stunde der Woche für alle kleinen Leute unter 3 Jahren, die Spaß an Sprache, Reimen und ersten Liedern haben. Die Teilnahme ist kostenlos und sie können jederzeit einsteigen.



Zu Hause singen, Fingerspiele spielen und Bilderbücher gucken macht Spaß – aber in der Gruppe, gemeinsam mit anderen Kindern und ihren Eltern, ist es noch netter. Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit Buchstart Hamburg (www.buchstart-hamburg.de) und der Elternschule Wilhelmsburg.

Foto: Bürgerhaus

Starke Schule

Deutschlands beste Schulen wurden ausgezeichnet.

In Hamburg auf dem Zweiten Platz:

Die Bonifatiuschule!

PM. Die besten Hamburger Schulen, die zur Ausbildungsreife führen, sind die Ganztagschule Am Altonaer Volkspark, die Bonifatiuschule in Wilhelmsburg und die Otto-Hahn-Schule. Sie wurden mit dem Landespreis des bundesweiten Schulwettbewerbs „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ ausgezeichnet. Dieser Wettbewerb wird alle zwei Jahre von der Hertie-Stiftung, der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutsche Bank Stiftung durchgeführt und ist mit Preisgeldern von insgesamt 220.000 Euro dotiert.

In diesem Jahr beteiligten sich fast 600 Schulen an der Ausschreibung, darunter 12 aus Hamburg. Gemeinsam mit den Gewinnern der anderen Bundesländer hat die in Hamburg erstplatzierte Ganztagschule Am Altonaer Volkspark nun die Chance auf den Bundessieg.

Den mit 3.500 € dotierten zweiten Preis für Hamburg erhielt die Katholische Bonifatiuschule. Sie überzeugte die Jury unter anderem durch das große Engagement der Lehrer. Durch die Teilnahme an speziellen Fortbildungen z. B. zum Thema „Kooperative Lernformen“ entwickelt das Lehrerkollegium regelmäßig neue Ideen für die Unterrichtsgestaltung.

Zudem setzt die Schule in hohem Maße auf die Berufsvorbereitung und Persönlichkeitsentwicklung der Schüler. Bereits ab der 5. Klasse steht das Fach „Arbeit und Beruf“ auf dem Stundenplan, und mit Unterstützung von Kooperationspartnern werden Lernwerkstätten angeboten. „Tage der Orientierung“ sollen die Schüler bei der Persönlichkeitsentwicklung unterstützen.

Erwähnt werden muss auch, dass die Schule Slomanstieg auf der Veddel zwar kein Preisgeld erhielt, aber auf den vierten Platz des Wettbewerbs kam!

auto-schultz.de

Ihr Partner im Süden Hamburgs.
Neu- und Gebrauchtwagen, Reparatur ALLER Fabrikate.

AUTO SCHULTZ
BRICHT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 - 21109 Hamburg
Tel.: (040) 31 17 15-0 - info@auto-schultz.de

TOYOTA



Man soll ein Buch lesen, solange es heiß ist.

BUCH
HAND
LUNG
LÜ
DE
MANN

DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

☎ 7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

←→ www.luedebuch.de ✉ info@luedebuch.de

**Praxis für Krankengymnastik
Jutta Raschke**

- ~ Krankengymnastik und Massage
- ~ Lymphdrainagen / Marnitz
- ~ Manuelle Therapie / PNF
- ~ Cranio-Sacrale Techniken nach Dr. Upledger
- ~ dynam. Gelenktherapie nach Dorn
- ~ Breuß Massage
- ~ Hausbesuche

Yoga-Kurs bei Hr. D. Licht:
Mo, 19 h, u. di., 9 h - jeweils 90 Min.

Hormon-Yoga-Workshop für Geübte:
Sa., 14.2., 10 - 14 h
Bei Frau M. Warncke

Veringstraße 101 - 21107 Hamburg
Telefon / Fax 040 - 752 15 70
Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung

Kommt die Elbinsel unter die Räder?

Voller Saal bei der Einwohner-
versammlung am 22. Januar

PM. Es sind die bekannt gewordenen Verkehrspläne des Schwarz-Grünen Senats, die seit einiger Zeit auf der Elbinsel für Unruhe sorgen. Insbesondere die Frage, ob die angekündigte Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße zur Beruhigung der Wilhelmsburger Mitte und der angrenzenden Wohngebiete beiträgt oder als erster Schritt in Richtung eines zusätzlichen Autobahnnetzes auf der Elbinsel gesehen werden muss, führt zu kontroversen Diskussionen.

Erfreulicherweise stand genau diese Frage am 22. Januar im Zentrum der Debatte. Externe Beobachter zeigten sich überrascht, wie fair, diszipliniert und kenntnisreich in Wilhelmsburg gestritten wird, und vor allem auch über die Tatsache, dass ca. 430 Bewohner sich bis zum Schluss engagiert beteiligten. Liesel Amelingmeyer hatte die schwierige Aufgabe der Zusammenfassung. Dabei wurde klar, dass es einen Wilhelmsburger Konsens gibt, der über die allgemeine Forderung nach einer „verkehrslichen Entlastung der Elbinsel“ hinausgeht: alle wollen einen verbesserten Lärmschutz erreichen und verhindern, dass Wilhelmsburg ins Fadenkreuz zusätzlicher überregionaler Verkehre gerät. Weitere Autobahnen oder Schnellstraßen darf es deshalb über die Elbinsel nicht geben.

Die in dem von Roswita Stein gestalteten Faltblatt aufgeführten Thesen fanden zum Ende der Veranstaltung weitgehende Zustimmung:

Wir brauchen eine seriöse Verkehrsdebatte:

1. Eine solide Verkehrsanalyse. Diese liegt erklärtermaßen nicht vor.
2. Ein glaubwürdiges Verkehrs-Gesamtkonzept, wie in anderen Städten.
3. Die Prüfung von Alternativen: Wenn es z. B. für den Rückbau der Wilhelmsburger Reichsstraße mehrere Varianten gibt, müssen diese auch geprüft werden.
4. Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien: Klimaschutz, Lärm und Gesundheitsschutz.
5. Entlastung der Wohngebiete von Durchgangs- und LKW-Verkehr.
6. Das Gegeneinander in der Hamburger Verkehrsplanung mit Kommunikation und Kooperation überwinden. Für eine kooperative Planung gehören alle an einen Tisch!

- **Kooperative Planung - Wir sind dabei**
- **Regionales Verkehrskonzept**
- **Verkehrskonferenz jetzt**

Fotos, die Zusammenfassung, ein Pressespiegel sowie ein kompletter Tonmitschnitt von der Einwohnerversammlung finden Sie unter

www.zukunftsplan-statt-autobahn.de



Sturmflut 1962 - erinnern, gedenken und in die Zukunft schauen

Info- und Filmabend zum Jahrestag der Flutkatastrophe 1962 im Bürgerhaus. Informationen zu Hochwasser, Klimawandel und Verkehr. Aktiv-Jobber der SBB Kompetenz gGmbH stellen klimafreundliche Radtouren vor.

PM. Am 17. Februar wird im Bürgerhaus Wilhelmsburg der vielbeachtete Film „Sturmflut 1962 - Erinnern, Gedenken, Erzählen“ (2008) von Frauke Paech gezeigt. Zeitzeugen berichten vor der Kamera über ihre Erlebnisse.

Außerdem gibt es Informationen über die Aktivitäten der Stadt Hamburg beim Hochwasserschutz nach 1962 und die Situation heute. Thematisiert werden darüber hinaus die Auswirkungen des Klimawandels, die daraus entstehenden Risiken sowie Alternativen für das eigene Handeln.

Abschließend stellen Aktiv-Jobber von Aktiv-Rad - einem Beschäftigungsbetrieb der SBB Kompetenz gGmbH - ihre klimafreundlichen Fahrradtouren vor, insbesondere ihre Sturmflut-Tour, die Interessierte zu Orten in Wilhelmsburg führt, an denen damals die Deiche brachen - verknüpft mit O-Tönen von Zeitzeugen.

**Dienstag, 17. Februar 2009
Bürgerhaus Wilhelmsburg
Von 17 bis 19.30 Uhr.**

Wer bei der Einwohnerversammlung seine e-mail-Adresse abgegeben hatte, um in den Verteiler aufgenommen zu werden, melde sich bitte nochmals mit einer mail an

info@zukunftsplan-statt-autobahn.de

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

JÜRGEN WALCZAK LL. M.

Rechtsanwalt

auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg

Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

Heinrich Heine

wurde am 13. Dezember 1797 in Düsseldorf geboren und starb am 17. Februar 1856 in Paris. Etwa sechs Jahre seines Lebens verbrachte er in Hamburg. 13 mal lebte er kürzer oder länger in der Hansestadt, bevor er seine deutsche Heimat verließ, zweimal noch kam er aus dem französischen Exil zu Besuch.

In Hamburg war Heines Familie zu Hause, die Mutter, die Schwester, Onkel Salomon und dessen Töchter, in die er unglücklich verliebt war. Hier fand er viele Freunde und lernte vor allem seinen Verleger und lebenslangen Gönner Julius Campe kennen. Von seinen Wanderungen durch Deutschland zog es den ruhelosen Dichter immer wieder nach Hamburg zurück. Doch die Stadt, so klagte er, „versagte“ sich ihm ebenso wie die geliebten Cousinen.

**Museum Elbinsel Wilhelmsburg:
Schöne Wiege meiner
Leiden**
**Heine-Lesung mit Charlotte Böhm
und Arnold Schinkel**

Vielen Besuchern des Museums Elbinsel Wilhelmsburg ist Charlotte Böhm bereits durch Lesungen bekannt. So startete im letzten Jahr der Kulturherbst 2008 mit ihr und Arnold Schinkel mit einer viel beachteten Lesung mit Bildern über die „Elbe – Lebenslauf eines Flusses“. In Hamburg lebt und arbeitet sie seit 46 Jahren, darunter ist auch Wilhelmsburg ein wichtiger Ort in ihrem Leben. Immer wieder beschäftigt sie sich mit dem weiten Thema Hamburg und mit den Menschen, die in dieser Stadt gelebt haben. So auch mit Heinrich Heine und seiner Hassliebe zu Hamburg.

Am Sonntag, 15. März, um 15 Uhr liest sie mit Arnold Schinkel im Rahmen der 2. Veranstaltung von „Kultur im Museum – Kultur am 3. Sonntag“ im Museum Elbinsel Wilhelmsburg über die „Schöne Wiege meiner Leiden - Heinrich Heine und seine Hassliebe zu Hamburg“.



Foto: Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz



**Öko-Wochenmarkt
Hamburg**
Köstlichkeiten direkt vom Erzeuger

Wo Genießer
einkaufen



Harburg
Marktplatz: Sand
jeden Mittwoch
15.00 – 18.00

www.Oeko-Wochenmarkt.de

KÄSE KAUFMANN



EINE NASE FÜR KÄSE
100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h
Harburg, Ökochenmarkt am Sand: mi 15 - 18 h



**Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie
wie seit vielen Jahren
Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
viele rund um´s Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr

Engagierte Inselforscher gesucht!

Für die Zeitschrift DIE INSEL sucht das Museum Elbinsel Wilhelmsburg e.V. wieder Beiträge. Gefragt sind unterschiedlichste Texte, die sich mit Vergangenheit und Gegenwart des Kulturraums südlich der Elbe beschäftigen.



Sigrun Clausen. Wer mit offenen Augen durch die Welt geht, wer schon lange die Geschicke „seines“ Wilhelmsburgs verfolgt, wer ganz frisch hinzugezogen oder mittlerweile Exil-Wilhelmsburger mit einer Heimwehträne im Knopfloch ist: Jedem stellen sich Fragen zum Wachsen und Werden der Flussinsel, zum Leben und Treiben der Marschbewohner. So vieles gibt es immer noch zu erforschen, zu beschreiben und zu hinterfragen - hier auf unseren Elbinseln und am benachbarten Festland.

Wir vom Museum Elbinsel Wilhelmsburg e.V. laden nun wieder alle begeisterungsfähigen Menschen ein, ihre Themen, Forschungsarbeiten und persönlichen Steckepferde in unserer vereinseigenen Zeitschrift DIE INSEL zu veröffentlichen. Hobbyhistoriker sind dabei genauso gefragt wie Zeitzeugen, Romantiker und Schwärmer genauso wie nüchterne und kritische Geister. Einge-laden sind natürlich auch Schüler, Studenten und Wissenschaftler, seien sie nun Stadtplaner oder Soziologen, Volkskundler oder Historiker. Man muss jedoch keineswegs ein „Studierter“ sein, um einen Beitrag für DIE INSEL schreiben zu können! Wichtig ist nur, dass der Text gut verständlich ist und das Thema entweder viele lokal interessierte Leser anspricht oder von ganz besonderem Reiz ist. Möglich ist alles.

Vielleicht habe Sie eine alte Firmengeschichte entdeckt? Oder spannende Familien-Aufzeichnungen? Vielleicht beschäftigt ein Fotoalbum Sie oder ein Gemälde - bildliche Darstellungen, die uns ihre Geschichten erzählen können. Auch kleine historische Projekte, an denen Sie gemeinsam mit anderen oder in einer Institution arbeiten, sind für DIE INSEL von Interesse. Vielleicht haben Sie alte Quellen zur Geschichte Wilhelmsburgs gefunden und möchten sie nun auswerten? Vielleicht möchten Sie eine Buchrezension zu einem geschichtlichen Werk schreiben? Oder Sie haben ein Erlebnis auf der Insel gehabt - an einer Führung teilgenommen, das Museum erkundet oder einen Vortrag gehört - und möchten nun darüber berichten? Uns vom Museum interessiert alles, was neue Erkenntnisse über Geschichte und Gegenwart des Kulturraums südlich der Elbe verspricht!

Die Beiträge können kurz oder länger sein, Fotos oder Abbildungen/Grafiken sind sehr erwünscht. Bedenken Sie, dass zu viele Zahlen, schnöde Auflistungen oder Aufzählungen nicht leserfreundlich sind! Anschaulichkeit, Lebendigkeit und Einfachheit in einem zusammenhängenden Text sind immer am schönsten.

Die Zeitschrift DIE INSEL erscheint seit 1964. Zur Zeit kommt sie im Abstand von ein bis zwei Jahren heraus. Die letzte INSEL kam 2007 zum hundert-jährigen Bestehen des Heimatvereins heraus und wurde aus diesem Anlass besonders schön gestaltet. Verkauf und Streuung der INSEL hängen stark davon ab, wie einsatzfreudig und selbstbewusst wir vom Museum und die Autoren selbst das immer wieder spannende und interessante Heft unters Volk bringen!

Honorare können wir leider nicht bezahlen. Doch als INSEL-Beauftragte biete ich Ihnen eine gute Autorenbetreuung an und stehe Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie eine Idee oder einen Text haben. Wir besprechen dann, ob und wie diese für DIE INSEL umgesetzt werden können. Ich freue mich auf Ihre Themen!

Redaktionsschluss ist der 30. Juni 2009.

Informationen und Kontakt:

DIE INSEL 2009, Hg. Museum Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Sigrun Clausen, Volkskundlerin M.A.

☎ 040/411 674 38 oder ✉ sic@schreibstube.biz

anwältinnen
kanzlei
auf wilhelmsburg

Susanne Pötz-Neuberger^{1,2}
Gisela Friedrichs¹
Katja Habermann

1 Fachanwältin für Familienrecht
2 Mediatorin

Schwerpunkte der Kanzlei:
Familien- und Erbrecht
Recht der Heilberufe
Hochschulzulassungsrecht
internationales Recht Türkei

Thielenstraße 8a
21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0
www.anwaeltinnenkanzlei.de



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...

Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGATM GWG
Mehr Hamburg

Bilder

Aquarelle, Kohlezeichnungen, Pastellkreiden, Acrylfarben, Ölkreiden, Linoldrucke von Horst Kanthak

Eine Ausstellung im Freizeithaus Kirchdorf-Süd.



PM. Horst Kanthak (60) stammt aus Kiel. Sein Maltalent wurde früh entdeckt: „Ich habe es von meiner Mutter und meinem Opa. Beide konnten sehr gut zeichnen.“ In der Schule wurde Kunst sehr schnell zu Kathaks Lieblingsfach.

Nach Ausbildung und Arbeit im Maschinenbau studierte Horst Kanthak Sozialpädagogik und arbeitete viele Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit. Seit 2005 ist er Teamleiter in der Quartierspflege, einem Projekt in Kirchdorf-Süd, das Hausbetreuung als Service für die Bewohner von Wohnhochhäusern anbietet.

Obwohl seine beruflichen Schwerpunkte andere waren, gaben ihm Zeichnungen und nach und nach das Experimentieren mit Farben immer wieder Entspannung im Alltag. „Ich bin sehr neugierig und probiere verschiedene Techniken aus. Kurse an der VHS Ahrensburg gaben mir eine Menge Anstöße von Künstlern.“

Erste Ausstellungen hatte Horst Kanthak in Arensburg: 2007 „Lebenswerkstatt“ im Rathaus und 2008 im Peter-Rantzau-Haus überwiegend mit Bildern zum Thema „Meer“.

Nun sind 20 Werke von ihm bis September im Freizeithaus Kirchdorf-Süd zu sehen, in dem Stadtteil, in dem der Künstler arbeitet - dienstags von 15 bis 17 Uhr oder nach Absprache: Eindrücke zum Thema Meer, Küstenlandschaften, Schiffe, Blumenbilder und Portrait-Zeichnungen.

»Hier spielt die Musik« Musikerportraits von den Elbinseln - fotografiert von Marily Stroux Eine Ausstellung des »Netzwerk für Musik von den Elbinseln«

PM. Die Fotografin Marily Stroux hat Musikschaaffende aus Wilhelmsburg und von der Veddel portraitiert und die Musiker in Beziehung zu ihrem musikalischen Schaffen im Stadtteil gestellt - ein lebendiges Portrait der Vielfalt der hiesigen Musikkultur. Die Musikerportraits entstanden 2008 im Rahmen des gleichnamigen Projektes des Bürgerhauses Wilhelmsburg. Mit dem Ziel, ein Netzwerk für Musik von den Elbinseln zu initiieren, wurde eine breite Recherche nach Musikerinnen und Musikern der Elbinseln gemacht, um so eine musikalische Topografie des Stadtteils zu erstellen.

Nach der Premiere im September 2008 im Bürgerhaus, geht die Ausstellung nun auf Wanderschaft in den Stadtteil: Bis August sind die Portraits von Marily Stroux an verschiedenen Orten der Elbinseln zu sehen. Einmal mehr sollen Institutionen, Akteure und Orte miteinander vernetzt werden. Jede Ausstellung wird mit einem lokalen Musikact eröffnet.

Bis zum 27. 2. ist die Ausstellung in der Pausenhalle der Gesamtschule Kirchdorf zu sehen, und vom 1. bis zum 29. 3. im Senioren Centrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen). Im Laufe des Jahres wird sie dann im Stadteilladen Veddel-Aktiv, im Museum Elbinsel Wilhelmsburg, bei Don Matteo, nochmals im Bürgerhaus und beim Dockville-Festival Station machen.

Die Fotografin und Fotojournalistin Marily Stroux, geboren in Griechenland, lebt seit über 30 Jahren in Hamburg. Sie arbeitete unter anderem für die taz hamburg und veröffentlichte in Medien wie New York Times, Stern, Spiegel, Zeit, bei der griechischen Presseagentur sowie in verschiedenen alternativen Medien. 2007 zeigte Marily Stroux im Bürgerhaus die Ausstellung »Vom Kommen und Bleiben«, mit Fotos von Migrantinnen und Migranten aus Wilhelmsburg.



Kako Weiß auf einem Foto von Marily Stroux



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107 HH

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeiter.de

**Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth***

Harald Humburg

Arbeitsrecht

*ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte*

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

* **Fachanwalt für Arbeitsrecht**

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

Impressum: CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks
und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern.
Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN



Konsum vor Ort

sic. Vorab für alle, die das immer so verwirrt: Dies ist ein Kommentar, der nichts mit den sonstigen Seiteninhalten zu tun hat.

Seit einigen Wochen ist die Broschüre der IG Reiherstieg, in der sich die Geschäftswelt des Reiherstiegviertels präsentiert, in aller Hände. Und leider auch in aller Munde - bietet doch der lebhaft gestaltete Ziehharmonika-Flyer allen Miesmachern und Besserwissern wieder einmal Gelegenheit, ihre Wilhelmsburg-ist-hoffnungslos-auf-den-Hund-gekommen-Platte aufzulegen. Diese ewige, stereotype Litanei: „In Wilhelmsburg kann man überhaupt nicht einkaufen, weil a) die vorhandenen Einzelhändler und Geschäfte alle beschissen und/oder in Migrantenhand sind und b) es hier GAR NICHTS gibt.“

Ich weiß ja nicht, was für exklusiv-abseitige Konsumbedürfnisse diese Menschen haben - meines Erachtens gibt es hier nämlich alles für den täglichen Bedarf (Essen, Nägel und Schrauben, Socken, Zahnbürsten, Kugelschreiber, Lakritz) und die geistige Grundversorgung ist auch gesichert (Bücher, Wein, Weib, Gesang).

Sicher: Es ist nicht alles immer vorrätig. Viele Läden hält hauptsächlich die Patina der Abnutzung zusammen. Hinter so manchem Verkaufstresen spricht man nicht gut Deutsch. Im Reiherstiegviertel muss man für Schweinefleisch die Markttage abwarten. Und statt *Interieur* gibt's Prospekte von „Domäne“ im Briefkasten.

Dennoch: Hier wird unter erschwerten ökonomischen Umständen fleißig gewirtschaftet. Und wenn der Einzelhandel hier auf den Hund kommt, dann nicht zuletzt deshalb, weil diese ganzen Klugscheißer mit ihrem Ameisenhorizont ihre gesamte Kaufkraft reflexartig in irgendwelche Einkaufsmeilen möglichst weit weg von der Insel ergießen!

Das Abenteuer Lesen entdecken

Der Verein für Sprache und Kultur (VESKU e.V.) setzt sich dafür ein, Kindern den Zugang zu Literatur und anderen kulturellen Erlebnissen zu eröffnen.



„Seit zirka anderthalb Jahren bin ich jetzt Lesetrainerin. Das Lesenlernen war für mich eine Offenbarung als Kind, der Zugang zu einer wunderbaren neuen Welt, und die kleine Bücherei in unserem Dorf ein Lieblingsort – genau wie jetzt die Bücherhalle am Vogelhüttendeich. Wir haben eine lange Liste von Kindern, die auf eine/n Lesetrainer/in warten, darum möchte ich alle, die auch Freude am Lesen haben, ermutigen: Teilt Eure Leidenschaft – ihr werdet es nicht bereuen.“

Lesetrainerin Tanja Mushenko

Angela Wolf/VESKU. Lesen üben, umgeben von einer Riesenauswahl an Büchern: Seit Anfang 2006 organisieren wir vom Verein für Sprache und Kultur in der Bücherhalle am Vogelhüttendeich das Lesetraining. In unserem Stadtteil leben viele Kinder, die trotz Schulunterricht nicht lesen lernen. Schon zu Beginn der zweiten Klasse resignieren sie und stellen sich darauf ein, Analphabeten zu bleiben.

Mit relativ wenig Aufwand kommen diese Kinder im Lesetraining voran: Zwölf Wochen lang übt ein Kind bei uns einmal die Woche 45 Minuten lang mit der Lesetrainerin. Sie hört ihm beim Lesen zu, macht Mut, klärt die Bedeutung des Gelesenen und sucht mit den Eltern nach Möglichkeiten, das Lesenlernen zuhause fortzuführen.

In einem Brief an die Schulsenatorin haben wir als Vorstand von VESKU darauf hingewiesen, dass die Schulen kontinuierlich höhere personelle und materielle Ressourcen brauchen, damit alle Schulkinder



„Ich begleite mit der kunsttherapeutischen Methode „Arbeit am Tonfeld“ die Lesekinder zusätzlich zum Lesetraining. Es ist schön zu sehen, wie die Kinder durch das Greifen und Gestalten in der Tonerde Lust und Neugierde auf das Begreifen ihrer Umwelt bekommen und ihr Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit wächst.“

Lesetrainerin Monika Biebrach

während der Schulzeit von ausgebildeten bezahlten Lehrkräften das Lesen lernen. Wir können und wollen dieses Loch mit unserer ehrenamtlichen Arbeit nicht stopfen.

Aber wir tun gern unser Teil dazu! Denn Lesetraining geht weit über das bloße Lesenlernen hinaus: Es öffnet Welten, die wir gern mit den Kindern erkunden.

Wer Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit hat, sollte Freude am Lesen haben, sehr gut Deutsch können und zuverlässig einmal die Woche Zeit haben.

Kontakt:

Angela Wolf, ☎ 22 60 64 58 (19 – 21 Uhr), ✉ Sprache@vesku.de

Spendenkonto: VESKU e.V., Kto.-Nr: 43081827,

Hamburger Volksbank, BLZ 201 900 03

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755

Infos

1. Wilhelmsburger Kulturtreff

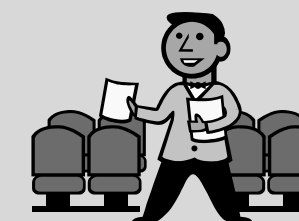
Stephan/Ewert. Am Mittwoch, 28. Januar 2009, fand der erste Wilhelmsburger Kulturtreff statt. Acht kulturinteressierte Bürgerinnen und Bürger aus Wilhelmsburg und Harburg waren ins Gemeindehaus der St. Raphael-Kirche in der Jungnickel-Straße gekommen.

Bei Tee, Kaffee und Knabbergebäck wurden erst einmal Wünsche geäußert und Ideen ausgetauscht, was gemeinsam unternommen werden könnte. Zusammen ins Theater gehen, in die Oper, ins Kino, zu Sportveranstaltungen, zu Konzerten in die Color-Line-Arena... Die Bandbreite an Ideen war groß und ist natürlich noch erweiterbar!

Schnell wurde bei der Ideensammlung jedoch deutlich: Das alles ist nur machbar, wenn wir Wege finden, das Portemonnaie zu schonen! Wir überlegten, wie wir dies ermöglichen könnten. Gemeinsam kamen hatten wir einige gute Einfälle, zum Beispiel die Theater direkt anzusprechen oder Unternehmen um Spenden zu bitten.

Haben Sie Lust bekommen, andere Kultur-Interessierte kennen zu lernen und gemeinsam Unternehmungen zu planen? Dann sind Sie herzlich eingeladen zu unserem nächsten Treffen! Es findet am Mittwoch, den 11. Februar 2009 um 18 h im Gemeindehaus der St. Raphael-Kirche, Jungnickelstraße 21, statt.

Infos: Sozialberatung Wilhelmsburg des Diakonischen Werks Harburg:
Christel Ewert, ☎ 28 57 41 18 oder
Julia Stephan, ☎ 753 42 04.



Was plant Hamburg mit Georgswerder? Kleingärtner fühlen sich Verschaukelt.

MG. „Der ganze runde Tisch war Augenwischerei“, meint Norbert Christiansen. Bei einer Summe von 5 Millionen Sanierungskosten plus Entschädigungen feilschte die Stadt um Erstattungen von Stromkosten für Gutachter, Gartenporten und anderen Kleinigkeiten. An den Rückkehrkonditionen liegt es auch, ist sich Christiansen sicher, dass nur ca. 20 Pächter nach der Sanierung der Böden zurückkehren wollen. Wer von den meist älteren Pächtern kann sich denn für zehn Jahre binden, eine der Bedingungen für die neuen Gartenlauben?

Von Anfang an war klar, dass nicht alle drei belasteten Teilbereiche der Kleingartensiedlung 723 in Georgswerder saniert werden sollten, sondern das Teilbereich 1 für Gewerbe genutzt werden sollte. Aber Teilbereich 2 (hauptsächlich Schwermetalle) und Teilbereich 3 (hoch giftiges Bezo(a)pyren, s.u.) sollten für 5 Millionen Euro saniert werden.

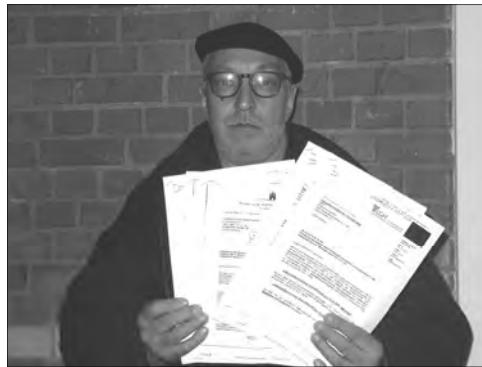
Beim letzten Runden Tisch, am 26. Januar, wurde nun verkündet, dass nur noch der Teilbereich 3 für 3,8 Millionen Euro für die rückkehrwilligen Pächter saniert werden soll.

Am 27. Januar erfolgten dann umgehend die Kündigungen der Stadt an den Landesbund. Für jeden Teilbereich eine außerordentliche Kündigung zum 31. März und eine ordentliche Kündigung zum 30. November 2009.

Nach gut einem Jahr ‚Runder Tisch‘ nun das Minimum vom Minimum. 20 Pächter haben sich einen Rechtsanwalt genommen, um nicht über den Tisch gezogen zu werden; denn das ursprüngliche Entschädigungsangebot nach BGB wurde auch mittlerweile geändert in Entschädigungen nach dem Kleingartengesetz plus 15 %.

Benzo(a)pyren - entsteht bei Verbrennung und ist in Autoabgasen, Tabakrauch usw. enthalten. Es entsteht z. B. auch beim Grillen auf offenem Holzkohlenfeuer. Hans-Walter Bartels vom AK Georgswerder erzählte, dass um die vorige Jahrhundertwende viele Bahnbeamte in Georgswerder wohnten. Sie feuerten mit alten Bahnschwellen. Aus der Zeit stammt auch der Name ‚Ziegenbek‘. Es wurden viele Ziegen gehalten, die auch ‚Beamtenkuh‘ genannt wurden.

Der Arbeitskreis Georgswerder protestiert auf's schärfste gegen die Entscheidung, Teilbereich 2 nicht zu sanieren. Wie soll die künftige Nutzung aussehen? Wie wird der Eingangsbereich von Georgswerder gestaltet? Was plant Hamburg mit Georgswerder? Welches Ergebnis wird die AG Schule Rahmwerder Straße erbringen?



Norbert Christiansen, ein „Giftiger Gartenzwerg“: „Wir kriegen nur das Minimum vom Minimum und der ganze runde Tisch war Augenwischerei“.

Foto WIR

Lärmschutz für das Bahnhofsviertel?!

Bringt die Verlegung der Reichsstraße an die Bahn endlich Lärmschutz für das Bahnhofsviertel?

MG. Wenn die Reichsstraße an die Bahn verlegt und die jetzige Reichsstraße zurückgebaut würde, ginge ein Traum von Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter in Erfüllung. Dafür setzt er sich ein und versucht auf vielen Veranstaltungen, die Skeptiker zu überzeugen, die darin nicht die Erfüllung der in den Koalitionsverhandlungen versprochenen Verkehrsbelastung für Wilhelmsburg sehen.

In der sehr gut besuchten Veranstaltung der Unternehmer Necati und Yaver Adigüzel im Gemeindehaus von St. Raphael am 27. Januar 2009 versprach Jörn Walter: „Es darf nicht schlechter werden, sondern es muss besser werden. Aber, nicht morgen die heile Welt. Man muss realistisch bleiben. Nicht in Träumen ergehen, die niemals Realität werden.“

Die Zustimmung des Bundes und damit die Finanzierung wird wohl am 18. Februar 2009 um 19 Uhr im Bürgerhaus verkündet.

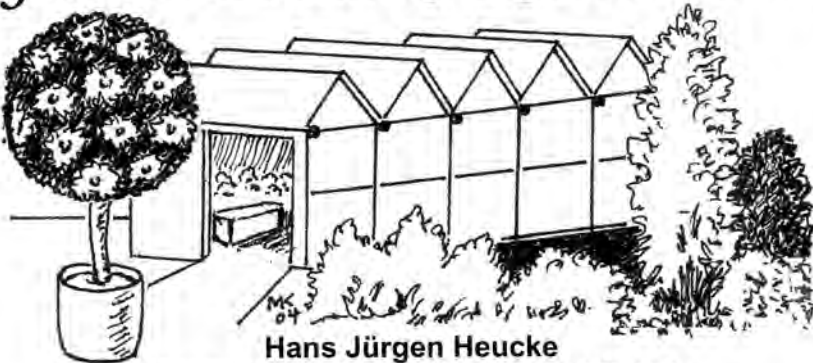
Um teuren Lärmschutz und neue Brücken für das igs-Jahr 2013 zu vermeiden, soll bis dahin der südliche Teil der neuen Reichsstraße an der Bahn verlaufen.

Aber ist es möglich, nach der Verlegung den Lärmschutz so zu gestalten, dass es für das Bahnhofsviertel besser wird? Wenn überhaupt, geht das nur in Verbindung mit entsprechenden umfangreichen Verträgen mit der Bahn. Erst müssen auch noch Grundstücke von der Bahn gekauft werden. Die Bahn muss erst handeln, wenn sie selbst Veränderungen vornimmt. Im Scoping Termin war von einem erforderlichen Lärmschutz von 8 m Höhe die Rede, wobei noch keine Pläne über die Gestaltung vorgelegt wurden. Selbst wenn die Lärmreduzierung gelingt, was ist mit den Staubemissionen?

Im Moment sieht es im Korallusviertel ziemlich kahl aus. Bewohner beklagten, dass durch die umfangreichen Baumfällungen die Lärmbelastung deutlich gestiegen sei. Die Fällgenehmigung wurde vom Naturschutzreferat erteilt, da es sich um eine Bombenverdachtsfläche handelt, die untersucht werden muss. Die Brüder Adegüzel planen auf dem Gelände der ehemaligen HASPA-Filiale ein fünfgeschossiges Mehrfamilienhaus mit Eigentumswohnungen. Für das weitere Grundstück muss als erster Schritt die Flächenausweisung als KITA gelöscht und geklärt werden, was da möglich ist. Wünschenswert wäre altengerechtes Wohnen für Deutsche und Migranten, evtl. ein Mehrgenerationenhaus, das auch behindertengerecht wäre.

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Hans Jürgen Heucke

Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH

Tel. 754 40 09

**Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.
Wir freuen uns über Ihren Besuch**

Engagierte Bürger – fauler HVV!

PM. Der Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel hatte die Öffentlichkeit aufgefordert, Probleme und Anregungen in Bezug auf den öffentlichen Personennahverkehr des HVV zu benennen.

Irene Gross, Vorsitzende des Ausschusses: „Über 30 Problembeschreibungen und Anregungen sind in den vergangenen Wochen auf dem Tisch der Wilhelmsburger Verwaltung gelandet. Umso unverständlicher ist, dass der HVV mit einer fadenscheinigen Begründung keinen Vertreter in den kommenden Regionalausschuss entsenden will, um mit den Fraktionen über diese Eingaben der Bürger zu diskutieren. Hier scheint sich der HVV auf der faulen Haut auszuruhen und das bürgerschaftliche Engagement einfach zu ignorieren.“

Dieses Verhalten des HVV soll jetzt in der zuständigen Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zur Sprache gebracht werden werden. „So kann man als eigentlich serviceorientierter Dienstleister, den der HVV darstellen möchte, nicht mit seinen Kunden und der Politik umgehen“ - so Ronald Dittmer, Mitglied des Regionalausschusses.

Universität in Wilhelmsburg?

Von Michael Rothschuh

Zwei gewichtige Institutionen schlagen eine Entwicklung vor, die noch vor kurzem undenkbar gewesen wäre:

Die Handelskammer hat sich in einer Resolution gegen Pläne ausgesprochen, die Universität Hamburg zum Kleinen Grasbrook mitten im Hafen zu verlegen. Es gäbe z. B. geeignete Flächen auf der Elbinsel südlich der Wilhelmsburger Mitte für eine vollständige oder teilweise Verlagerung.

In seinem Jahresbericht hat sich der Rechnungshof kritisch mit der Planung der „Hafencity-Universität“, einem Zusammenschluss von Fachbereichen der Fachhochschule und der Technischen Universität, auseinandergesetzt. Nachdem es erhebliche räumliche, planerische und finanzielle Probleme bei der Ansiedlung in der Hafencity gibt, verweist er auf Wilhelmsburg, wo man billiger bauen könne und schlägt u. a. einen Neubau in Wilhelmsburg vor „*der überdies im Zusammenwirken mit dem geplanten Neubau der BSU sowie im Zusammenhang mit IGS und IBA zur Aufwertung dieses Stadtteils beitragen würde, in dem ohnehin studentisches Leben angesiedelt werden soll*“.

Die Universität wird sicherlich nicht vollständig verlagert; aber sehr gut vorstellbar ist, dass sowohl die naturwissenschaftlichen Teile der Universität Hamburg in Wilhelmsburg ihren Platz finden als auch die Hafencity-Universität.

Hervorragende Standorte gibt es z. B. an der Harburger Chaussee im Umfeld der Schlenzigstraße, wo eine Stadtplanungsuniversität den Blick auch auf die andere Seite der Elbe hätte, im Gewerbegebiet zwischen Bahn und Reichsstraße, wo eine Bildungslandschaft von der Mengestraße bis zum Ernst-August-Kanal entstehen kann, sowie in der Wilhelmsburger Mitte, wo eine Universität den Stadtteil ganz anders beleben würde als die derzeit geplante Stadtentwicklungsbehörde.

Wilhelmsburg als Universitätsstandort – das ist eine Veränderung der Insel, die wohl alles, was bisher geschehen ist, übertrifft. Wir müssen jetzt Chancen und sicherlich auch Risiken beraten und die Dinge für Wilhelmsburg voranbringen. Vielleicht unterstützt uns die IBA, wenn sie noch die Kraft für neue Ideen und Entwicklungen hat.

Aber verantwortlich sind wir selbst.

Herausforderung Wasser: Wie beeinflusst der Klimawandel die Stadtentwicklung?

IBA LABOR

Klimafolgenmanagement

19. - 21. Februar 2009, Hamburg

Internationale Fachtagung mit Workshops und Exkursionen auf den Hamburger Elbinseln. Entwickeln Sie gemeinsam mit der IBA Hamburg zukunftsfähige Lösungen für den Umgang mit den zu erwartenden Klimafolgen.

Anmeldung und Programm unter: www.iba-hamburg.de



IBA_HAMBURG



Verschenken Sie einen Gutschein für Raumträume!

Innen
ARCHITEKTUR
INSEL

Yvonne Habermann-Schade
Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur
Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg
Telefon 040-18 08 69 35
info@innenarchitekturinsel.de
www.innenarchitekturinsel.de

Beratung und Analyse
Ladenbau
Entwurf und Planung
Ausführung und Bauleitung
Büromodernisierungen
Haussanierungen



KESERCİ REİSEN

TURKISH AIRLINES



Service

HVV

Veringstraße 153 · 21107 Hamburg · Tel.: 75 66 03 48
Info@kesercireisen.de

SonntagsPlatz

Gucken. Essen. Machen.

Eine neue Veranstaltungsreihe des Bürgerhauses.

PM. Mit dem "SonntagsPlatz" hat das Bürgerhaus Wilhelmsburg im Januar ein neues Veranstaltungsformat gestartet, das die Erfahrungen der letzten Jahre bündelt. Unter dem Motto „Gucken. Essen. Machen.“ gibt's ab sofort einmal im Monat für die gesamte Familie die Gelegenheit, kulturelle Angebote zu erleben und selber zu gestalten, gemeinsam zu essen und das Bürgerhaus einmal mehr als Ort der Begegnung zu nutzen.

Mit dem „SonntagsPlatz“ verbindet das Bürgerhaus-Team vier zwei Veranstaltungsangebote für Familien miteinander: Die monatlich am Sonntag stattfindende Kindertheaterveranstaltung mit dem Familienmittagstisch, der bisher ebenfalls einmal im Monat (inklusive eines Mitmachangebots) stattfand.

Der „SonntagsPlatz“ soll Kindern, Familien und Freunden im Stadtteil jede Menge Raum und Möglichkeiten zur kulturellen Anregung, zum kreativen Mitmachen sowie zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen geben.



Der nächste „Sonntagsplatz“ steigt am **So., 1. März, 11 h:** Zuerst gibt es ein magisches Lieder-Theater: **„Im Land der Zauberer und Hexen...“** für Kinder von 4 bis 10 Jahren. Der Zauberlehrer Franz von Firlefanz und die Taschen-Hexe B-B-B-B-B-Berta begrüßen ihre neuen Zauber- und Hexenlehrlinge, um sie zu unterrichten. Dass das kein gewöhnlicher Unterricht wird, versteht sich

von selbst. Eintritt: 2,50 €.

Direkt im Anschluss gibt es mit Unterstützung der „Kochburg“ den Familienmittagstisch („Hexentopf mit Zauberstab“) und zu guter Letzt ein Mitmachangebot: Wir basteln Zaubertüten, mit denen richtig gezaubert werden kann! Der Mittagstisch kostet 3 € (inkl. Selter).



HWW sponsert Boxgruppe im Freizeithaus Kirchdorf-Süd

PM. Seit sieben Jahren trainiert Ralf Heidorn aus Wilhelmsburg die Boxgruppe im Freizeithaus Kirchdorf-Süd, zweimal in der Woche. Ehrenamtlich! Dann wird das Freizeithaus zum Boxstall - für Jugendliche, erwachsene Frauen und Männer aus dem Viertel.

Durch eine Spende konnten schon vor Jahren einige Boxgeräte angeschafft werden. Diese sind nun zum Teil verschlissen, und auch erheblich in der Unterzahl, denn die Gruppe wächst stetig.

Die Hamburger Wasser Werke (HWW) unterstützen die Boxgruppe nun mit einer Spende, damit u. a. neue Boxsäcke und Boxhandschuhe angeschafft werden können.



Willi meint:

Auch ein gebranntes Kind kann Angst vor Wasser haben...

seit 1920

VOGEL

**Fernsehen
Radio-Hifi
Meister-Service**

Tel.: 75 78 03

Veringstraße 54 - 56

Hansa Consult
Wissen erweitert Horizonte

Training für Wirtschaft und Englisch

Michael Giebel
Technischer Betriebswirt

Im Schönenfelde 24
21109 Hamburg
Tel. 040 / 30237617
www.hansa-consult.com
Email: michael.giebel@hansa-consult.com

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

— SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
— NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

**Bestattungen
Schulenburg GmbH**

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Die Glückseligen schlagen zu
Bill Bohemus & Raimund Samson

Die Glückseligen schlagen zu
magisch
manisch
malerisch
mama
mia!

zeigen Bilder
Vernissage: 7. Februar 19⁰⁰

Peter Weis liest Beat-Texte
Musik: Fx Schröder (U-Boot-Orchester)
Ort: Cafe Pause (Hofa), Industriestr. 125-131

MG. Im Café Pause stellt Raimund Samson große, bunte Portraits u. a. auch von WilhelmsburgerInnen vor. Darunter hängen schwarz-weiß Fotos aus Amerika von Peter Hübsch. Die empfehlenswerte Ausstellung wird noch bis Anfang/Mitte März im Café Pause zu sehen sein.

Auf der Vernissage im überfüllten Café Pause las Peter Weis Texte von und über William S. Burroughs für starke Nerven und Mägen, z. B. die Erzählung „Naked Lunch“ (Das schwarze Fleisch) in der Übersetzung

von Michael Kellner, der dieses Jahr nominiert ist für den Übersetzerpreis der Leipziger Buchmesse. Zu den einzelnen Szenen spielte das U-Boot Orchester, das in Wilhelmsburg schon mal bei „Läden leuchten“ Aufsehen erregte.



Volker Schenk unter seinem Portrait, gemalt von Raimund Samson

Foto: WIR

Geschichtswerkstatt und Reiherstieg-Kirchengemeinde laden ein zur 3. Lesung aus dem neuen Buch

Wilhelmsburg - Hamburgs große Elbinsel

am Fr., 6. 3., 19 h, im Emmaus-Gemeindehaus, Rotenhäuser Damm 11.

PM. Wir wollen in dieser Lesung der Entstehung des heutigen Reiherstiegs nachgehen.

- Wie wurde durch die hier vor 150 Jahren angesiedelten Industriebetriebe dieser Teil der Elbinsel in einen Industriearbeiterstadtteil verwandelt?
- Wo kamen die Arbeiter mit ihren Familien her? Unter welchen Bedingungen mussten sie arbeiten und in welchen Wohnverhältnissen haben sie gelebt?
- Wie und wo kam man zusammen? Wo wurde gefeiert? Was gab es alles an Veranstaltungen?
- Wie hat sich damals die Kirchengemeinde auf die neue Entwicklung eingestellt? Wie wurde aus der Landgemeinde eine Industriegemeinde?

LoWi Büro für Lokale Wirtschaft
Infos und Service für kleine und mittlere Firmen und Betriebe

Kostenfreie Erstberatung

<ul style="list-style-type: none"> Finanzierung / Fördermittel Marketing Existenzgründung Aufbau von Netzwerken 	<p>Büro Wilhelmsburg Veringstr.55, 21107 Hamburg Telefon 040/43 26 - 1336, Fax - 38</p> <p>Internet www.lokale-wirtschaft.de</p> <p>Gefördert durch die FHH und den Europäischen Sozialfonds Beschäftigung und Bildung e.V.</p>
---	--

Veringstraße 55

CAFÉ PAUSE

- **Frühstück** den ganzen Tag
- täglich frisch gekochte **warme Speisen**
- **Kuchen** und **Torten** aus eigener Herstellung

Öffnungszeiten:
MO 8 - 19 Uhr, SA - SO 9 - 19 Uhr, Di - DO 8 - 23 Uhr,
und während Veranstaltungen, Freitags geschlossen.
Donnerstags **Plattensalat:** Vinyl mitbringen, wir spielen!

Industriestraße 125 - Honigfabrik - Tel: 040 / 42 10 39-13

Vitanas PFLEGEN UND WOHNEN

PFLEGEN UND WOHNEN Hamburg

Pflege mit Tradition
Bei PFLEGEN UND WOHNEN sind Sie in guten Händen

Das Senioren Centrum Wilhelmsburg bietet für jede Lebenssituation eine individuelle Form der Betreuung:

Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Betreuung für Menschen mit Demenz • Betreuung für Menschen im Wachkoma • Betreutes Wohnen

Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9 • 21107 Hamburg •
Telefon 20 22 - 42 25 • www.pflegenundwohnen.de

Erfolgreicher Jahresauftakt der Wilhelmsburger Altherren-Auswahl

PM. Über 150 Förderer, Sponsoren und Mitglieder fanden sich am 18. 1. beim Neujahrsempfang der Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl in der Pausenhalle der Gewerbeschule in der Dratelnstraße ein. Ehrengast war Joachim Friedrich, 1. Vorstandsvorsitzender der Deutschen Muskelschwundhilfe e. V. In einer nachdenklichen Rede nahm er die Anwesenden noch einmal mit auf seine Pilgerfahrt zum Papst nach Rom im vergangenen Jahr und berichtete von seinen Erfahrungen. Mit lang anhaltendem Applaus dankten die Gäste ihm für seine Worte, in denen er auch die besondere Rolle der Menschen in der Gesellschaft und das dringend notwendige Engagement für andere hervorhob.

Bereits in seiner Begrüßungsansprache hatte Jörn Frommann, Vorsitzender der Fußball-Altherren-Auswahl auf die besonderen Aspekte bei der Arbeit ehrenamtlicher Vereine für die Benachteiligten in der Gesellschaft hingewiesen und für ein stärkeres Miteinander geworben.

Die Anwesenden leisteten durch Loskauf und Spenden einen ausgezeichneten Start für das Spendenjahr 2009: Insgesamt kamen an diesem Tag mehr als 1.600 € zusammen!

Im vergangenen Jahr 2008 konnte die Wilhelmsburger Fußball-Alther-

ren-Auswahl ein Spendenaufkommen in Höhe von 14.000 € verzeichnen, etwa ebenso viel wie im Jahr davor. Ausgegeben wurden für satzungsgemäße Zuwendungen 14.800 €.

Die Fördervereinsbeiträge der 231 Mitglieder sind der größte Posten auf der Einnahmeseite. Außerdem erzielte der Spendenfonds Einnahmen aus Spendenflaschen, die in vielen Wilhelmsburger Gaststätten aufgestellt sind. Das traditionelle Neujahrsturnier in der Halle Dratelnstraße erbrachte nach Abzug der Kosten 3.500 €, der Neujahrsempfang 2008 1.952 €.

Und hier die Projekte, die im Jahr 2008 unterstützt wurden:

- Die Arbeit des „Lotsen“ mit psychisch Kranken.
- Das therapeutische Reiten für die Sprachheilschule Wilhelmsburg und die Kindertagesstätte Elfenwiese.
- Therapiereisen für Behinderten-Gruppen der Kirchen.
- Weihnachtsfeiern und Besuche von Weihnachtsmärchen mit behinderten Kindern verschiedener Wilhelmsburger Einrichtungen.



Jörn Frommann und Joachim Friedrich beim Neujahrsempfang

Foto: Altherren-A.

- Der Kinderbauernhof Kirchdorf.
- Das Kindertagesheim Otto-Brenner-Straße erhielt zwei Haverich-Räder.
- Das Behindertenzentrum „Elfenwiese“.

Für das Jahr 2009 wurde eine Rücklage gebildet, um die Aktivitäten des „Lotsen“ (Der Hafen e.V.) weiter mit zu finanzieren.

Die Sprachheilschule Wilhelmsburg war auch im vergangenen Jahr wieder eine besondere Hilfsadresse für den Spendenausschuss.

Besonders steht auch die Unterstützung einzelner Familien mit behinderten Kindern auf dem Programm; bei Bedarf und nach Prüfung durch den Spendenausschuss wird finanzielle Entlastung durch Anschaffung von Hilfsmitteln unterschiedlichster Art geboten.

Portugiesische Bäckerei

Seu Café

Pastelaria Portuguesa



Frühstück
Milchkaffee
Tapas
Mittagstisch
und und und ...

Veringstraße 26 **Tel. 75 66 27 27**

Geöffnet: Mo. - Fr.: 8⁰⁰ - 23⁰⁰, Sa./So.: 8⁰⁰ - 24⁰⁰

Apotheke EKZ Wilhelmsburg




Harriet Schneider

Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel.: 040/7541111
Fax: 040/75492016
www.apotheke-wilhelmsburg.de

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen



In der Kürze

Interessantes, kurz gemeldet.

Einführungskurs über türkische Literatur

PM. Gemeinsam mit der Volkshochschule Hamburg bietet das Bürgerhaus Wilhelmsburg unter dem Titel

Die Türkei im Aufbruch – auch in der Literatur

Bütün renkleri ve zenginlikleri ile Türkçe edebiyatı im März und April (jeweils sonntags, 1. 3., 22. 3. und 26. 4., von 11 bis 15.15 h) eine Einführung in die moderne türkische Literatur in türkischer Sprache an.

Der Kurs findet im Bürgerhaus statt, die Anmeldung ist telefonisch unter ☎ 42841 4284 oder im Internet unter www.vhs-hamburg.de möglich.

Kein Osterfeuer beim Reitverein



at. Wie uns der Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf mitteilte, wird es in diesem Jahr auf seinem Gelände am Niedergeorgswerderdeich kein Osterfeuer geben. Der Verein bittet deshalb die Bevölkerung, keine Brennabfälle auf dem Gelände abzuladen!

Vorlesewettbewerb 2009: Die Siegerinnen stehen fest!

Am Mittwoch, 7. Januar, herrschte großer Andrang in der Aula der Gesamtschule Kirchdorf: Der ganze Jahrgang 6 hatte sich versammelt, um die Sieger des Jahrgangswettbewerbs im Vorlesen zu ehren. Noch ahnte niemand, wer den Preis errungen hatte.

Als Hilde Diercks, Abteilungsleiterin der Klassen 5 - 7, schließlich die Namen verkündete, brach in den Klassen 6e und 6c großer Jubel aus: aus ihren Reihen stammen alle Mädchen, die das Podest erklimmen konnten.

Siegerin ist Sena Simsek (6e), den zweiten Platz erreichte Hicran Atug (6c) und den dritten Platz teilen sich Rabia Güder (6e) und Merve Alkan (6c).

Alle Mädchen erhielten neben einer Urkunde ein Buch, das ihre Lese-Lust hoffentlich noch verstärkt. Senas Name ist außerdem in einem Pokal eingraviert, der in einem Schaukasten der Schule ausgestellt ist.

Auf diesem Pokal befinden sich bereits einige Namen, denn der Vorlesewettbewerb hat an der GSK Tradition. Seit sieben Jahren lesen alle Kinder im 6. Jahrgang aus einem Buch ihrer Wahl – jede Klasse kürt ihre Sieger.

Anschließend treten diese gegeneinander an, indem sie einen vorgegebenen, ihnen unbekannteren Textausschnitt vorlesen. In diesem Jahr lasen sie aus „Heckenrosensommer“ von Harald Tondern. Die Jury, bestehend aus Schülern der Oberstufe (Leistungskurs Deutsch) und einem Deutschlehrer, ist nicht nur kompetent, sondern auch streng. Doch sie hat oft die



Die Siegerinnen des Wettbewerbs: (v. l.) Sena Simsek, Merve Alkan, Rabia Güder und Hicran Atug

Qual der Wal, denn alle Klassensieger geben ihr Bestes. So wurden in diesem Jahr Rabia und Merve punktgleich auf den dritten Platz gesetzt - zwischen ihren Darbietungen war kein Unterschied erkennbar.

Bei der Siegerehrung zog Sena Simsek ihren Jahrgang noch einmal in ihren Bann, als sie aus dem Buch „Der kleine Vampir“ vorlas. Vielleicht wird der eine oder andere ihrer Mitschüler dadurch ermutigt und greift bald in einer ruhigen Stunde zum guten Buch. Dann wäre der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen ein voller Erfolg!

Foto: GSK

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 03

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE

Thomas Beermann

Tel. 752 80 56

Veringstraße 71

ZENTRALVERBAND DER PODOLOGEN UND FUSSPFLEGER
DEUTSCHLANDS E.V.
ZFD



Willis Rätsel

- wieder aus der
Feder von Klaus
Meise

In diesem doppelsinnigen Rätsel wird aus den 1. Buchstaben, von oben nach unten gelesen, das Lösungswort gesucht, ein geächteter KOKELSTIEL.

Die gesuchten Begriffe lauten:

1. einer, der ein Shampoo verdammt.
2. Rockiger Hügel
3. Organe im Gesäß
4. Schöne Bankerin
5. Mundbehälter
6. Müder Beutel
7. Fischgerät für Tore
8. Starker Kirchenfürst
9. Vorsicht, nicht nur bei Regen
10. Elektrik für ein Auto
11. Senkblei mit Widerhall
12. Löwenmaul

Und aus diesen Silben müssen die Begriffe gebildet werden:

AN - BERG - BISCH - DER - DIT -
ECH - ERZ - GE - GEL - GOLF -IM -
KORB - KRE - LEU - LIN - LOT - LÄCH
- MAUL - MISS - MUND - NIE - NIE -
O - OF - PO - REN - SACK - SCHLAF -
SCHLAG - STROM - TER - TÜR.

Schreiben Sie bitte das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken Sie diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhütten-deich 55, 21107 HH**, oder stecken Sie sie dort am „Alten Deichhaus“ in unseren Briefkasten.

Zu gewinnen gibt es diesen Monat wieder einen Blumenstrauß von **Blumen Kripke**, ein Glas Honig von **Imker Opitz** und 3 Pakete aus

unserem Bücherregal.

Hier die Lösung des doppelsinnigen Rätsels in unserer letzten Ausgabe: Die richtigen Begriffe waren:

1. Betriebswirt / 2. Düsenjäger /
3. Eispanzer / 4. Blütenstaub /
5. Doppelgänger / 6. Hahnentritt /
7. Haftschaalen / 8. Beckenbauer /
9. Zaunpfahl / 10. Zauberhaft /
11. Wanderniere / 12. Aufschneider.

Daraus ergab sich das Lösungswort **Büstenhalter**. Und die Gewinner? Brigitta Helmke kann zum Bratkartoffelbuffet in den Gasthof Sohre gehen, Ingeborg Seelaff kann sich den Blumenstrauß abholen und Ilse Suck erhält ein Glas Honig. Herzlichen Glückwunsch.

Die „Magic Gospel Pearls“ kommen nach Kirchdorf. Ein besonderes Konzert in der Kreuzkirche in Kirchdorf.

MG. Die Musikerinnen und Musiker wollen die schöne alte Bauernkirche mit ihrer Musik zum Beben bringen und die Herzen der Zuhörer anrühren.

Das Konzert findet statt in der Kreuzkirche in Kirchdorf am 21. Februar um 19.30 h.

Karten gibt es im Vorverkauf für 15 Euro in der Buchhandlung Lüdemann in der Fährstraße oder im Kirchenbüro in der Kirchdorfer Str.170.

Restkarten an der Abendkasse kosten 17 Euro.

Klothilde Saubermann in Kirchdorf-Süd



Am 17.2. ist ab 10 Uhr die lustige Klofrau Klothilde Saubermann im Freizeithaus Kirchdorf-Süd zu Gast und jongliert, was das (Putz)-Zeug hält.

Für kleine und große Menschen ab 3 Jahren. Eintritt: 3 €.

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH

Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhütten-deich 20

Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Haushaltswaren
- Gartengeräte
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

EISEN - JENS

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden
Geöffnet: Mo. - Do.: 9 - 13⁰⁰ + 14 - 18⁰⁰ Uhr
Fr. + Sa.: 9 - 13⁰⁰ Uhr

Tel.: 75 81 23 • Fax: 753 45 35

Veringstraße 44

WO in Wilhelmsburg

Abstinent fahren. Gesprächsgruppe: mi., 19 h,
Weimarer Str.85 (Kodrobs)
☎ 0171-4794181 u. 0180 53009.

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e. V.
im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
☎ 753 42 04, Fax 75 66 57 07
aiw-Deichhaus@t-online.de - www.ai-w.de

Wilhelmsburger Tafel, ☎ 75 66 59 34,
sylvialues@msn.com

... im Deichhaus:

- **Lebensmittelausgabe:** di-fr ab 13 h + sa ab 12 h (Bonausgabe ab 10 h, fr ab 11 h).
- **Mittagstisch/Snacks:** di-fr ab 12 h.
- **Deichcafé:** di, do, fr 8-14 h, mi + sa 7-14 h.

... im **Bahnhofsviertel** im Gemeindehaus
St. Raphael, Jungnickelstr. 21:

- **Lebensmittelausgabe:** di 12.15 h (Bonausgabe ab 11 h)
- **Frühstück:** di ab 11 h.

... in **Kirchdorf** im Gemeindehaus der
Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 170:

- **Lebensmittelausgabe:** mi 13 h (Bonausgabe ab 10 h).
- **Café:** mi ab 10 h
- **Mittagstisch:** mi ab 12 h

Möbelhilfe Moewi, Dierksstr. 13
mo, di, mi, fr 9-15, do 9-18 h.
☎ 31 70 20 13, Fax 31 70 20 14.
www.mobelhilfe-wilhelmsburg.de

Fahrradwerkstatt: Am Veringhof 9-11:
mo-fr 9-15 h oder nach Absprache,
☎ 63 65 15 05

book & byte: Veringstr. 61: mo-fr 10-18 h,
sa: 10-14 h, ☎ 41 54 24 44

bike & byte: Veddeler Brückenstr. 128: Reparatur
und Verkauf von gebrauchten Fahrrädern + PC-
Selbsthilfewerkstatt, mo-fr 9-20 h, sa 10-15 h
☎ 67389254 (byte)/67389255 (bike)

AWO Distrikt Wilhelmsburg, Fährstr. 73,
Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

AWO-Seniorentreff, Rothenhäuser Wettern 5:
mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

**BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraft-
fahrer Nord e.V.** - Hilfe für alkohol-, drogen-
und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Weimarer Str.
83-85 (KODROBS)

Kontakt: Soz.-Therap. Holger Heidecke
☎ 280 55 398 / 0170 73 88 418
Info@bak-hamburg.de, www. bak-hamburg.de

**Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Har-
burg,** Vogelhüttendeich 55. Beratung im Deich-
haus: di 11-13 h - info@bag-harburg.de

**Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen
Hamburg Nord e.V.,** Kontakt: M. Montana, ☎
0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch, ☎
0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche
und Eltern,** Vogelhüttendeich 81,
☎ 428 71 6343: mi 14-16 + fr 11-13 h

**Betreuungsverein für Harburg u.
Wilhelmsburg „Insel“,** Deichhausweg 2,
21073 HH, ☎ 32 87 39 24.

Sprechstunden (deutsch u. türkisch) bei der BI
Ausländische Arbeitnehmer e.V., Rudolfstr. 5,
jeweils am vierten Mittwoch im Monat 12-14 h

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.,
Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 219 92 48-4,
Fax 219 92 48-3. Sprechzeiten: mo + do 17-19 h,
Kinderbistro: Ab 7 h Frühstück für Kinder und ab
12.30 h Mittagessen für Kinder.

**BI-Beruf und Integration Elbinseln
gGmbH,** Neuhofer Str. 26,
☎ 752 28 65, Fax 307 89 55

Bildungsoffensive Elbinseln,
c/o IBA-HH GmbH, Am Veringhof 9,
☎ 22 62 27 44
Juergen.dege-rueger@iba-hamburg.de

Bücherhalle Kirchdorf, Willh.-Strauß-Weg 2
(am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58
mo, di, fr 11-13 + 14-17 h-17 h, mi geschlossen; do
11-13+ 14-18 h

Bücherhalle Wilhelmsburg,
Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83
mo+fr 11-13 + 14-17 h; di 14-17 h,
do 11-13 + 14-18 h; sa 10-13 h

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎
752 01 70, Fax 75 20 17 10 - info@buewi.de
Geöffnet: mo 13-21.30 h; di-do 9 bis mind. 21 h;
fr bis mind. 14 h; fr abends, sa + so je nach Ver-
anstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenverkauf:
di 10-12 + 16-19 h, mi 10-12;
do 16-19 + fr 10-12 h

Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.,
Mengestr. 20, Kontakt: Egon Martens,
☎ 754 13 53 - Martens.Egon@t-online.de

**Bürgerinitiative ausländische Arbeit-
nehmer e. V. ,** Integration und Bildung
Integrationszentrum Wilhelmsburg,
Rudolfstr. 5, ☎ 756 01 23 15
Offene Beratung: mo 10-14 h, di+do 14 - 18 h.
Andere Beratungszeiten nach Absprache.
Deutsch- und Integrationskurse
Anmeldung: di + do 16 - 18 h.

Stadtteilbüro Veddel, Wilhelmsburger
Str. 2 / Sieldeich 34, ☎ 789 99 66,
Offene Beratung: di 10 - 12 h, mi 16 - 17 h.
Andere Beratungszeiten nach Absprache.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.
Geschäftsstelle: RAe v. Behren & Seumenicht,
Weimarer Str. 16, ☎ 754 89 01, Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg,
Rothenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22
Tel. Beratung: di 13 - 14 h, fr 16 - 16.30 h.
Angehörigengruppe: Jeden vierten Montag im
Monat 17.30 - 19.30 h

Diakonie Wilhelmsburg e.V.,
Diakonie- und Sozialstation Rothenhäuser Str. 84,
☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39
info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung
feministischer Mädchenarbeit
Mädchentreff Kirchdorf-Süd,
Erlerring 9, ☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41
dollederns@maedchentreff-ki-sued.de

**ELAS-Suchtkrankenhilfe des
Diakonischen Werkes**

St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21,
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81
Selbsthilfegruppe: mi 18.30-ca. 20 h
Kreuzkirchengemeinde, Kirchdorfer
Str. 175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30-20 h

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus
Naturschutzverband GÖP e.V.
Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31 od. 73
93 12 67 - Goep.ev@web.de

*Kirchdorfer Str. 169
21109 Hitt*

„Lohre“

*Feb.
754 42 29*

Sonntags: 12 Uhr: Sonntagsbrunch - 18 €
18 Uhr: Bratkartoffelbuffet - 8,90 €

Donnerstags: Schnitzeljagd - 6,90 €

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger ab 1,90 €

Wir sind jetzt auch schon mittags für Sie da!
Räume für Familien- und Betriebsfeiern!

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

„Puhsthof“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Elternschule Kirchdorf-Süd

Karl-Arnold-Ring 53, ☎/Fax 754 20 71
Sprechzeiten: mo 10-17 + do 9-12 h

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Schwentnerring 6, ☎ 754 01 88, Fax 25 77 22 05
ejwilhelmsburg@gmx.de

Die Fähre, Veringstr. 99, ambulante Familien- und Einzelfallhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien aus Wilhelmsburg. ☎ 36 16 03 21, Fax 36 16 03 23. mo + do 10-16 h

Fährstraße e. V. - Verein zur Förderung von kulturellen u. stadtteilverbindenden Aktivitäten,

☎ 015 773 890 434
post@verein-faehrstrasse.org
www.verein-faehrstrasse.org

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit, Neuhöfer Str. 23 (Puhsthof),

☎ 75 12 81, Fax 75 1282, mail@falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: 75 66 50 18

Förderkreis Wilhelmsburger Kunstbüro e.V.,

Kontakt: Raimund Samson / Matthias Meckel,
Otterhaken 8, ☎ 753 23 00
raimund.samson@arcor.de

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1,
☎ 428825-136, Fax 428825-240, info@f-b-w.info

Freie Schule Hamburg, Am Veringhof 9

☎ 7522449, www.freie-schule-hamburg.de

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,
www.ff-wilhelmsburg.de

Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg

11, ☎ 750 73 53, Fax 31 97 37 60
info@freizeithaus-kirchdorf.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyraumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): do 16-18 h

Hamburger Essenshilfe, di 15.30-16 h

Friedensinitiative Wilhelmsburg,

Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B,
☎ 754 74 75, famhamburg@t-online.de

Gangway e. V., Georg-Wilhelm-Str. 25,

☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10
gst@gangway.info

Hafenmuseum im Aufbau, Außenstelle des

Museums der Arbeit, Kopfbau Schuppen 50A,
Australiastraße, 20457 HH, ☎ 73 09 11
84.hafenmuseum@museum-der-arbeit.de

Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11

☎ 754 65 66, Fax 74 20 08 01
www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92,
Geöffnet: mo 14-20 h, di+mi 14-22 h,
Mädchen- und Frauentag: do 14-19 h,

fr+sa, 15-21 h

Bewerbungshilfe: mo-do 14-19 h, fr 16.30-21 h

Honigfabrik, Stadtteilkulturzentrum, Industriestr.

125-131, ☎ 42 10 39 0, Fax 42 10 39 17
hofabuero@honigfabrik.de - www.honigfabrik.de

Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

markertm@honigfabrik.de
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

MITEINANDER-FÜREINANDER.

Gruppentreffen: di 10 h,

Anfragen an den Handwerkerdienst: di + do
10-12 h persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und

Umgebung. Ernst-August Bartels, Winterheide 1,
21079 HH, ☎ 768 7267 / Martin Opitz,
Niedergeorswerder Deich 159, ☎ 75 444 28

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen, die eine

Ausbildungsstelle suchen.

Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel-Lichtspiele e. V. Kino für die Elbinsel.

☎ 55 57 96 82, Fax 41 16 38 27,
info@insel-lichtspiele.de

Postfach: Insel-Lichtspiele, 21098 HH

Jugendhilfeeinheit Mitte des vse,

Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42, Fax 64 88 6043

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance
Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe e.V.,
☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Information und Beratung

im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
von 16.00 bis 18.00 Uhr

17. Februar / 3. März / 17. März



Zentrale: ☎ 87979-0
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

BEERDIGUNGSMUSEUM



FRITZ LEHMANN

WERNER UND CHRISTINA KNÜPPEL GMBH

HARBURG/WILHELMSBURG/KIRCHD.
LÜNEBURGER TOR 3 / CITY GALERIE
TAG UND NACHT PERSÖNLICH ERREICHBAR

TEL. 040 / 77 35 36

AUSFÜHRUNG ALLER BESTATTUNGSARTEN - AUF
ALLEN FRIEDHÖFEN - BESTATTUNGSVORSORGE -
AUF WUNSCH HAUSBESUCH INTERNET: WWW.FRITZ-LEHMANN.DE

Genusswelt
im WEZ



arko

... gönne ich mir!

Präsente?

Wir beraten Sie gern!

Tel. 75 46 171

Geöffnet

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Inh. P. Radomski

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e. V.

Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71
(Teestube) u. 75 49 30 74 (Büro)

Kindergarten Inselkinder e.V.

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Georg-Wilhelm-Str. 121

☎ 752 69 26, Fax 75 66 63 70

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schoenenfelderstrasse 5, ☎ 75 06 24 90,
Fax 75 06 24 92

schoenenfelderstrasse@sternipark.de

Babyklappe, Notrufnummer für Schwangere
und Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“

Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,
☎ 0160 838 2344, Kleine-baeren.ev@gmx.de

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51, Fax 75 49 26 70.

Kindertagesstätte Elb-Kinder

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.

Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,

☎ 75 83 19, Fax 74 21 46 26.

Kita.emmaus@freenet.de

Kindertagesstätte Kiddies Oase

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,
Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße

Kirchdorfer Str. 185,

☎ 754 47 12, Fax 75 06 21 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des

Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,

☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße

Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm

Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,

kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

Kita Vogelhütte des DRK, Hans-Sander-Str. 7,

☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,

kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-harburg.de.

Kleiderkammer Wilhelmsburg der

Passage gGmbH, Am Veringhof 17,

☎ 75 75 76, Fax 752 40 09. Mo - do 8 - 16.30 h

Weitere Ausgabestellen:

mo: 12.30-13.30 h Haus der Jugend WB,

di: 15-16 h Gemeindesaal der Immanuel-

Kirche, Wilhelmsb. Str. 71, HH-Veddel;

di 15 - 16 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;

mi: 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf.

Kombibad Wilhelmsburg

Dratelnstr. 30, ☎ 78 88 17 31

Kompetenzagentur Wilhelmsburg

Krieterstr. 1, ☎ 31 76 73 36, Ausbildungsberatung

für Jugendliche am HdJ Kirchdorf

Laurens-Janssen-Haus, Passage gGmbH,

Kirchdorfer Damm 6,

☎ 303 898-0, Fax 303 898-11,

zentral.dzks@passage-hamburg.de

Bistro: mo-fr 9-15.30 h,

Schreibservice: mo-fr 9-17 h,

Postagentur: mo-fr 10-12 und 13-17 h,

mi 10-12 h

LEB Berufsbildung Veringhof

Am Veringhof 19, Angebote und Beratung zur
Ausbildung und Berufsvorbereitung.

☎ 756 09 20, Fax 75 60 92 13.

L-E-B-Veringhof@t-online.de

Lotse Fährstraße 66, Fährstraße 66,

Individuelle Unterstützung für Menschen mit
psychischen Erkrankungen.

☎ 30 09 33 01, Fax 30 09 33 09

Lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de

LOTSE, Psychoziale Kontakt- und Beratungs-

stelle, Fährstr. 70, ☎ 75 66 01 75,

Fax 75 66 01 76, lotse@der-hafen-vph.de

mo - do 15 - 19 h, di und do auch 10 - 13 h,

fr 13 - 17 h. **Offener Treff:** mi 16 - 18 h

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55,

☎ 43 26-13 36, Fax 43 26-13 38

info@lokale-wirtschaft.de

Max. 60dB, Initiative gegen Lärm

c/o Klaus Tuma, Mokrystr. 4,

☎ wernerschaarmann@gmx.de

jvp.wbg@botanischerverein.de

Mensch und Leben e. V., Neuenfelder

tr. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60,

www.mensch-und-leben.org

Mittelpunkt Wilhelmsburg

Schwentnerring 3, kostenlose Beratung für
Kinder, Jugendliche und Eltern im Wilhelmsburger
Osten in Erziehungsfragen, bei Problemen mit
Schule, Drogen etc.

☎ 74 20 09 08, Fax 42 10 01 40,

Geöffnet: mo 13 - 17 h; di 10 - 16 h; do 13 - 17 h

und nach Vereinbarung.

Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:

so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und

Bibliothek nach Vereinbarung.

Pädagogischer Mittagstisch

... **des ASB** im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11,

☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg);

... **des Inselkinder e.V.** im HdJ Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Damm 58, mo-fr 13 - 17 h,

☎ 307 93 80

Passage gGmbH, Quartierspflege -

Hausbetreuung, Dahlgrünring 1

☎ 79 71 63 0,

quartierspflege@passage-hamburg.de

Plattdüütsch' Stammdisch is jümmers

Klock 7 an den 1. Mittwoch in'n Monat in uns'

Willemsborger Windmühl.

Nofrogen bi Seelands, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81, Offene

Sprechstunde (ohne Voranmeldung) di 15 - 18 h.

Projektgruppe „Stadtteilpflege Wilhelms-

burg“, Rüttersberg 46, 22529 Hamburg

☎ 430 12 36; henze@ding-planung.de

ProQuartier - Projektbüros

- Reiherstiegviertel, Veringstr. 63, ☎ 75 66 24 02,

- Kirchdorf-Süd, Erlerring 10, ☎ 31 99 38 53.

Psychoziale Beratungsstelle Wbg

Vogelhüttendeich 81, ☎ 753 31 06,

Schwerpunkt: MigrantInnenberatung

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -

Wilhelmsburg Ost,

c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

REBUS - Regionale Beratungs- und Unter-

stützungsstelle der BBS, Krieterstr. 5, ☎ 42 88 77

03, Fax 428 87 74 13. Sprechstunden: mo - fr 8 -

16 h (Voranmeldung).

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg

Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24



Restaurant

Marialva

bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr

portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**

11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52

Regionales Wohnprojekt Wbg, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V., Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf von 1911 e. V., Niedergeorgswerder Deich 170, ☎ 750 83 15, www.reitverein-wilhelmsburg.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 5, Südliches Reiherstiegviertel, Veringstr. 57
Ansprechpartner: Arno Siebert
Sprechzeiten: do. 15-18 h, ☎ 533 330 75
siebert@gfs-bremen.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 6, Berta-Kröger-Platz, Krieterstr. 18,
Sprechzeiten: di 16-18 h, fr 11-14 h,
☎ 30 23 68 39

SBB Kompetenz GmbH, Am Veringhof 11-13, Berufsförderung, Integrations- und Sprachkurse, Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, sinnvolle Aktiv-Jobs für ALG II-EmpfängerInnen
☎ 21 90 36-710, Fax 21 90 36-744,
kundencenter-sued@sbb-hamburg.de

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V., jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Senioren Centrum Wilhelmsburg, Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225
Rezeption: mo-fr 8-18 h

Skatclub „Glückliche Buben“, Vogelhütten-deich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

Sozialberatung des Diakon. Werks, Kirchdorfer Str. 170, ☎ 28574118.
Beratungszeiten:
di 11 - 13 h, Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21;
do 10- 12 h, im Deichhaus, Vogelhütten-deich 55, ☎ 753 42 04;
do 15 - 16.30 h und nach Vereinbarung: Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6.

Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-Süd der Behindertenhilfe Hamburg gGmbH, Karl-Arnold-Ring 2 (EG/Seiteneingang).
☎ 21 99 69 88, Fax 21 99 69 89.

Sozialverband Deutschland, Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg, c/o Ronald Wilken,
☎/Fax 754 55 85, mobil 0178 27 22 434,
ronaldc@gmx.de
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18.30 h im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Spielgruppe „Die Schildkröten“, Elfi Reimers, Kirchdorfer Straße, ☎ 754 55 32

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32,
mo-do 13.30-18.45, fr 13.30-19.45 h,
Jeden 1. sa im Monat 12-18.45 h.

Startklar ... Für den Beruf, Bonifatiusstr. 2 (Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,
Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 (Gemeindehaus) fr 10-15 h.

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Erlerring 7, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08 95.

Suchtberatungsstelle KODROBS, WBG/Süderelbe, Weimarer Str. 83-85,
☎ 75 16 20 und 75 16 29, Fax 752 32 78,
mo, di, do und fr 10 - 19 h,
di Frühstück 10.30 - 12.30 h,
Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V., Jenerseitedeich 120, ☎ 754 17 48,
Fax 754 75 74, sd-germany@susiladharm.org

Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 84,
☎ 75 24 59 28, Fax 75 24 59 48, www.apdd.de

treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz west gGmbH, Fährstr. 51 a
☎ 319 73869, FAX 419 21684
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h
Jeden 1. Di, 18-20 h: **Schuldnerberatung**

Tschüss Vattenfall, Ökostromberatung
Fährstr. 10, di + do 13 - 18 h, sa 12 - 15 h

Türkischer Elternbund, Vogelhütten-deich 55 (Altes Deichhaus).
di 16-18 h, do 16-19 h.

Unternehmer ohne Grenzen e.V.
Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 65,

☎ 75 60 20 30, Fax 75 60 20 59,
www.unternehmer-ohne-grenzen.de

Verein Kirchdorfer Eigenheimer, Brackstr. 43, ☎ 7544 593
mo + mi, 9-11 h; di, 18-19 h

Verikom e. V., Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten
Dahlgrüning 2, ☎ 750 89 86, Fax 754 82 81
kirchdorf-sued@verikom.de
Thielenstr. 3a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36
wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael, Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45,
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

VESKU Verein für Sprache und Kultur e.V., ☎ 22 60 64 58 (19 - 21 h),
www.vesku.de, sprache@vesku.de

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl von 1967 „Spendenfonds e.V.“
Vereinslokal: Wilhelmsburger Hof

Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhütten-deich 55, ☎ 40 19 59 27,
Fax 40 19 59 26, briefkasten@inselrundblick.de

Wilhelmsburger Musikverein e. V.
Postfach 930872, 21088 HH, c/o R. Maak,
☎ 711 91 54 und Thomas Lemme,
☎ 75 06 23 44
www.wilhelmsburger-musikverein.de

Wilhelmsburger-Oase e. V., Dierksstr. 8
☎ 350 71 33 13, www.wilhelmsburger-oase.de
Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V., Vogelhütten-deich 120, ☎/Fax 752 80 88
Training + Infos: mo, mi, fr 17-19 h.

Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Str. 99 a,
Café und Besichtigungen jeden 1. So im Monat.
☎ 754 38 45 - C.Schmidt 1.Vors.
windmuehle.johanna@t-online.de

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V., Rotenhäuser Damm 72c, ☎ 75 91 91,
info@zukunft-elbinsel.de - www. Insel-im-fluss.de



»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

ROSWITHA STEIN



Logos und Geschäftspapiere
Drucksachen - Konzept, Layout, Text
Illustrationen - per Hand oder Computer

Fährstr. 92 • 21107 HH • Tel 753 29 63
info@roswithastein.de • www.roswithastein.de

WANN in Wilhelmsburg

Immer, wenn am Anfang eines Veranstaltungs-Eintrags ein Smilie „☺“ erscheint, bedeutet dies, dass es zu dieser Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos gibt. Also mal durchblättern!

Bis Freitag, 27. 2.

☺ *Gesamtschule Kirchdorf, Pausenhalle:* Ausstellung „Hier spielt die Musik - Musikerportraits von den Elbinseln“

Bis Freitag, 6. 3.

Bürgerhaus: Prima Klima. Plakatausstellung der Polizeiverkehrslehrer.

Montag, 16. 2.

18 h, *Grünanlage Kirchdorfer Straße:* **Entzündung der Mahnflamme** am Deichdenkmal / Flutopfermahnmal.

Dienstag, 17. 2.

☺ 10 h, *Freizeithaus Kirchdorf-Süd:* **Klothilde Saubermann.**

☺ 17 h, *Bürgerhaus:* Info- und Filmabend: **Sturmflut 1962.**

Mittwoch, 18. 2.

☺ 19 h, *Bürgerhaus:* **Bürgerdiskussion mit Senatorin Hajduk**

Donnerstag, 19. 2.

17 h, *Honigfabrik:* „Wilhelmsburg und seine komplexen sozialen Beziehungen“. Videos von Studierenden der Sozialpädagogik.

19 h, *Bürgerhaus, Raum 1.11:* Treffen der **(Anti-)Lärm-Gruppe „max60 dB“.** Alle am Thema „(Gegen) Lärm in Wilhelmsburg“ Interessierte sind eingeladen.

Freitag, 20. 2.

20 h, *Honigfabrik:* **Funky Friday** - Rare Funk, Soul, Jazz vom Plattenteller mit DJ Deacon Groove.

Sonntag, 21. 2.

☺ 19.30 h, *Kreuzkirche, Kirchdorfer Str.:* **Magic Gospel Pearls.**

Sonntag, 22. 2.

Elbe-Tideauenzenrum Bunthaus: Wintertag im Bunthaus:

11.30 - 13 h: Kinderprogramm: Was machen die Tiere im Winter?

Ab 13 h: *Punsch, Brühe und Stockbrot*

13 - 15 h: Kreativ sein mit Weidenzweigen.

15 - 16.30 h: Familienexkursion zum Leuchtturm: „Hochwasser gucken“.

Dienstag, 24. 2.

☺ 9 - 17 h, *Bürgerhaus:* **Infoveranstaltung zur Europ. Wasserrahmenrichtlinie**

Sonntag, 28. 2.

20 h, *Sporthall Veddel, Am Zollhafen 5 b (Innenhof):* **Kampf-der-Künste \$ Veddel Poets.** Poetry Slam mit Newcomer-Dichtern den Elbinseln. Eintritt: 10 € (erm.: 5 €). Kartenreservierung: ☎ 78 17 96.

Sonntag, 1. 3.

☺ 11 h, *Bürgerhaus:* **SonntagsPlatz.**

14 h, *Senioren Centrum Wilhelmsburg, Haus 1:* Eröffnung der **Ausstellung „Musik von den Elbinseln“** im Rahmen der „Happy Hour“.

Freitag, 6. 3.

☺ 19 h, *Emmaus-Gemeindehaus, Rotenhäuser Damm 11:* Lesung aus dem neuen **Wilhelmsburg-Buch.**

20 h, *Honigfabrik:* **Funky Friday** - Rare Funk, Soul, Jazz mit DJ Deacon Groove. Eintritt frei.

Sonntag, 7. 3.

22 h, *Honigfabrik:* **Party: Ret-RO.** Minimal-Batcave-Gothrock. Punk-wave. Eintritt: 5 €.

Sonntag, 8. 3.

11 h, *Bürgerhaus:* **Jazzfrühschoppen** mit „Martin Bennett's Old Green River Band“. Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigetränk.

Freitag, 13. 3.

15 h, *Honigfabrik:* Kinderkino: „Das doppelte Lottchen“

20 h, *Honigfabrik:* **Dr. Buchfink's Musikabend** mit **Das Grind, Cleansweep, Einsturz** und **KFZundBand.** Eintritt: 5 €.

Sonntag, 14. 3.

21 h, *Honigfabrik:* **KörrieKantner Projekt - HANSEN.**

Sonntag, 15. 3.

☺ 15 h, *Museum Elbinsel Wilhelmsburg:* „Schöne Wiege meiner Leiden“. Heinrich Heine-Lesung.

Der Baguette-Laden
Französische Baguettes und Salate

Baguettes
frisch aus dem Ofen
mit unserem
hausgemachten
Dressing!

Tel. 75 22 220 Fax 75 22 210
Inh.: M. Flecke

Veringstr. 97 / Ecke Neuhöfer Str.

Öffnungszeiten:

mo-fr: 11 - 22 Uhr; sa+so: 16 - 22 Uhr

GRD
DIENSTLEISTUNGEN
Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

ANETTE GÜNTHER
Rechtsanwältin

Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht

Wilstorfer Str. 52 · 21073 Hamburg · (gegenüb. Phoenix Center)

Tel. 040 - 750 87 95 · Fax 040 - 419 26 661

E-Mail: a.guenther@ra-kanzlei-harburg.de



für gesunde &
schöne Bäume

Robert Nestmann
Weimarer Straße 87
21107 Hamburg

Tel. 01776333196

Landschaftsgärtner
Gartengestaltung & Steinarbeiten
Fachagrarwirt für Baumpflege und
Baumsanierung * Seilklettertechnik*



Der nächste WIR wird ab Freitag, 13. März 2009, ausgelegt!



Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzende: Ursula Falke ☽

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at)
Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSDP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: **8000 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. des Monats** für die nächste Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Okt. 2007. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Veranstaltungsvorschau ab Mitte März

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Das ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse briefkasten@inselrundblick.de.

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:

- 4. 4. Saisonbeginn und Ostermarkt** im Museum Elbinsel W'burg
- 5. 4. Ostermarkt** im Senioren Centrum Wilhelmsburg
- 11. 4. Osterfeuer** beim Wilhelmsburger Ruderclub
- 16. 5. Lange Nacht der Museen** auch im Museum Elbinsel W'burg
- 30. 5. Tag der Offenen Tür** bei der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf
- 7. 6. Stübifest** am Stübenhofer Weg
- Handwerkermarkt** vor und im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 13./14. 6. Turnier des Reit- und Fahrvereins W'burg-Kirchdorf e.V.**
- 20./21. 6. Spreehafenfestival und -fest**
- 4. 7. Sommer-Kinder-Spaß** der Kita Kiddies Oase
- 11./12. 7. 59. Ruder-Regatta** (Vierkampf) beim W'burger Ruderclub
- 7. - 10. 8. Schützenfest Moorwerder**
- 6. 9. Brückenfest** des Bürgervereins Wilhelmsburg
- Elbauentag** im Bunthaus
- 8.-15. 11. 6. Wilhelmsburger Leseweche**
- 22. 11. Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Computer ■ Netzwerke ■ Internet-Telefonie (VoIP) ■ DSL
Kommunikationstechnik ■ Beratung ■ Verkauf ■ Service

www.pc-holm.de

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de

